

Oberkasseler Zeitung

Nr. 21

Herausgegeben vom Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel

15. August 2007

Liebe Oberkasseler Bürgerinnen und Bürger!

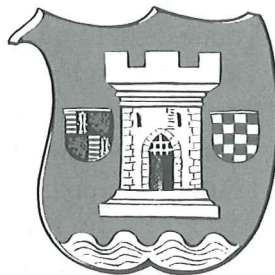
Mit der 21. Ausgabe der Oberkasseler Zeitung möchte Sie der Verband der Ortsvereine über die Aktivitäten der Oberkasseler Vereine informieren. Vielfältige Veranstaltungen liegen hinter und vor uns. Ein Höhepunkt war mit Sicherheit das 125-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr am 16. und 17. Juni mit ihrem Festzug durch die Straßen von Oberkassel und dem Tag der offenen Tür im Bürgerpark. Ich glaube, diese zwei Tage werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Aber die höchsten Feiertage von Oberkassel liegen noch vor uns, unsere Kirmes und das Schützenfest der Jesus-Maria-Josef-Junggesellen-Schützenbruderschaft von 1794 vom 18. - 21. August. An diesen Tagen ist Ausnahmezustand in Oberkassel. Kommen Sie zu den Veranstaltungen der Bruderschaft, dem Vogelschießen, den Paraden und den Königsbällen. So unterstützen Sie eine über 200-jährige Tradition in Oberkassel.

Es folgen in den kommenden Monaten weitere Veranstaltungen unserer 31 Vereine im Verband. Basare, Konzerte, Weihnachtsfeiern und natürlich der Saal- und Straßenkarneval in Oberkassel. Durch den Besuch vieler Veranstaltungen können Sie dokumentieren, dass Sie hinter den Vereinen stehen und die Vereinsarbeit unterstützen, denn unsere Vereine sehen ihre Vereinsarbeit als Arbeit von Bürgern für Bürger. Auf ein besonderes Ereignis möchte ich noch hinweisen. Unser Tambour-Corps Grün-Weiss Oberkassel hat für 2008 eine Einladung zur Steubenparade nach New York. Die Aktiven freuen sich sehr darauf, denn es ist mit Sicherheit etwas Einmaliges, aber es kostet auch viel Geld.

Aus diesem Grund veranstaltet das Tambour-Corps am Dienstag, dem 02. Oktober 2007 in der Jupp-Gassen-Halle einen „Amerikanischen Abend“. Die Einnahmen sollen als Zuschuss für die Reise genutzt werden. Stellen Sie sich vor, unser Tambour-Corps in New York! Eine tolle Sache.

Unterstützen Sie das Vereinsleben in Oberkassel, vielleicht durch eine Mitgliedschaft in einem Verein Ihrer Wahl. Alle Anschriften unserer Vereine finden Sie in dieser Zeitung.

Dieter Wittmann, 1. Vorsitzender des Verbandes der Ortsvereine



Inhalt

Pfarrheim erstrahlt in neuem Glanz	2
Kirmes 2007	3
Fußball im OFV: Eine runde Sache!	6
Sommerrätsel Nr. 1	8
Die Session 2006/2007 bei den Kaasseler Jonge	9
Die Nachtigallen von Heisterbach	11
Der zweite Bahnhof in Oberkassel	12
Neues Angebot des Beueler Judo-Club e.V.	13
Das St. Johannes-Krankenhaus Oberkassel	15
Die Steinzeitmenschen von Oberkassel	16
33 Jahre Alte Kameraden	21
Das Kinkeldenkmal ist 100 Jahre alt	23
Impressum	24
8. Oberkasseler Kulturtage 2007	25
Der TuS Oberkassel ist 111 Jahre alt	27
Firma Hüser & Co., Betonwerk	28
Führer durch Oberkassel für Kinder	29
Tambourcorps 2008 in New York	30
Sommerrätsel Nr. 2	31
Katholische Frauengemeinschaft Oberkassel	31
Vor dem Verfall bewahrt - Ein Schmuckstück	32
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Oberkassel	33
Der Maler Alfred Erich Euchler	35
Abenteuertage 2007	36
Oberkasseler Wassersport-Verein 1923 e.V.	37
Sommerfest der Power Pänz	38
Cäsarius von Heisterbach und die Frauen	39
Sonderausstellung „Jüdisches Leben in Königswinter“	40
Der Park Arboretum Härle	41
Die Sammlung Härle	43
Vom Basaltsteinbruch zum Industriedenkmal	44
Adressen der Oberkasseler Vereine	48



Inhaber

F. W. Henseler

Königswinterer Straße 645

53227 Bonn-Oberkassel

Tel. 0228-4447233

– Seit mehr als 15 Jahren in Oberkassel –

Eiscafé

Don Camillo



Eis-Spezialitäten, Espresso und Cappuccino
in bekannter und bewährter Qualität

Königswinterer Straße 617 / Ecke Alsstraße
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0228 445418

Pfarrheim erstrahlt in neuem Glanz

Eine bemerkenswerte Initiative *von* Oberkasseler
Bürgern *für* Oberkasseler Bürger

(er) Im Mai 2006 hat sich der „Förderverein des Pfarrheims der katholischen Kirchengemeinde St. Cäcilia Bonn-Oberkassel e.V.“ gegründet. Ziel des Fördervereins ist es, das Pfarrheim für die Oberkasseler Bürger zu erhalten. Neben der Aufbringung der Betriebskosten, der Verwaltung und der Instandhaltung des Pfarrheims ist es das große Ziel, das Pfarrheim schöner und attraktiver zu machen.

Der erste große Schritt ist nun getan. Während der Sommerferien haben Mitglieder und Freunde des Fördervereins in vielen Arbeitsstunden dem Pfarrheim einen neuen Glanz verliehen. Wände wurden beigeputzt, neue Tapete und Farbe aufgetragen, neue Heizkörper und eine indirekte Beleuchtung installiert. Neue Fußbodenleisten und teilweise neue Holzverkleidung wurden ebenso angebracht wie neue Gardinen. Selbst der Fußboden erscheint fast wie neu.

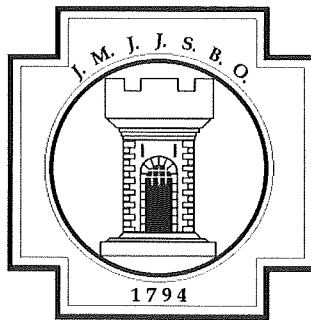
Im Rahmen des Pfarrtreffs hatte der Förderverein alle Mitglieder und Bürger von Oberkassel sowie alle Oberkasseler Vereine und Politiker zur Wiedereröffnung eingeladen. Der erste Vorsitzende *Heinz-Josef Böhmer* stellte das renovierte Pfarrheim vor, umriss die nächsten Projekte und lud zu einem kleinen Imbiss und kühlen Getränken ein. Die Gäste konnten sehen, dass das Pfarrheim nun für alle noch attraktiver und somit interessanter für viele Veranstaltungen ist.

Aber auch in Zukunft darf der Förderverein nicht ruhen. Um den Bestand des Pfarrheims langfristig zu sichern, ist als nächstes Großprojekt das Dach neu zu decken. Hierzu muss nun aber zunächst eine neue Finanzierung erstellt werden.

Leserinnen und Leser der Oberkasseler Zeitung werden gebeten, sich an der Erhaltung des Pfarrheims zu beteiligen. Werden Sie Mitglied im Förderverein! Informationen (und auch ein Anmeldeformular) erhalten Sie bei *Eugen Rosbach*, Meerhausener Str. 2, 53227 Bonn, Tel. 0228/6291641.

Jesus-Maria-Josef Junggesellen-Schützenbruderschaft von 1794 feiert die Kirmes 2007

Vom 18. bis zum 22. August 2007 feiert Oberkassel wieder Kirmes. Der ganze Ort wird mit fiebern wenn es am Kirmesmontag um die Frage geht wer der 156. Schützenkönig der Bruderschaft wird und damit die Nachfolge von *Martin Wollenschein* und *Dorothee Schneider* antritt. In diesem Jahr können auch einige Jubilare die runde Wiederkehr ihres Königsjahres feiern. *Herbert Trzoska* und *Monika Schwarz* (geb. *Wildenhoff*) feiern ihr 25jähriges Jubiläum. *Kurt Robens* und *Annemarie Kohlase* (geb. *Wolff*) feiern goldenes Königsjubiläum. Des Weiteren können zwei ehemalige Schützenköniginnen außergewöhnliche Jubiläen feiern. *Rose Schwarz* (geb. *Hambitzer*) war vor 60 Jahren Königin und Frau *Käthe Patt* (geb. *Lautenschläger*) kann auf stolze 70 Jahre als Königin der Bruderschaft zurückblicken. Diese Jubiläen werden durch ein Jubilarvogelschiessen zu Ehren des 50jährigen Jubelpaares, einen Festkommers am Dienstagmorgen sowie die Teilnahme des 3. Und 4. Zuges am Dienstagabend bei der Parade gebührend gefeiert werden. Die Bruderschaft lädt alle Bürger zu den Veranstaltungen der diesjährigen Kirmes ein. Im Folgenden wollen wir Ihnen unser 25- und 50jähriges Jubelpaar mit ein paar Sätzen vorstellen.



106. Schützenkönigspaar Kurt Robens und Annemarie Wolff

Der Albtraum eines jeden Brudermeisters ist an Kirmes:

„Was ist, wenn der Hauptmann ausfällt?“

Am Kirmesmontag des Jahres 1957 wurde dieser Albtraum wahr. Der langjährige Hauptmann *Kurt Robens* bewarb sich nicht nur um die Königswürde, sondern er wurde auch der 106. Schützenkönig. Zu seiner Schützenkönigin erkor er sich Frau *Annemarie Wolff* (heute *Kohlase*). In den Hofstaat berief er *Lorenz Schmitz* und *Elisabeth Nolden* (heute *Schäfer*) und *Heinz Stiglbauer* mit *Marlene Weinstock* (heute *Stiglbauer*).

Kurt Robens zeigte schon früh in der Bruderschaft Verantwortungsbewusstsein, in dem er den wohl sehr schwierigen und verantwortungsvollen Posten des Hauptmanns einnahm und natürlich in diesem Amt auch einige Jahre im aktiven Vorstand mitarbeitete. Nach seiner Hochzeit war für *Kurt Robens* seine Schützenzeit nicht vorbei, sondern er engagierte sich viele Jahre im beratenden Vorstand.

Viele Jahre war für *Kurt Robens* auch der Kirmesfreitag eine Herzensangelegenheit. Hier spendete er noch bis vor einigen Jahren das Essen für Tambourcorps und Schützen.

Die Bruderschaft gratuliert dem diesjährigen Jubelpaar von ganzem Herzen und dankt besonders *Kurt Robens* für die viele geleistete Arbeit in den vielen Jahren seiner Mitgliedschaft.

131. Schützenkönigspaar Herbert Trzoska und Monika Wildenhoff

Seit Kirmesmontag 1981 verkündete *Herbert Trzoska* seinen Mitstreitern: „Im nächsten Jahr braucht ihr gar nicht an den Schießstand zu gehen, denn dann ist meine erste und einzige Chance Schützenkönig zu werden, und die nutze ich.“ Trotzdem hatten sich am Kirmesmontag des Jahres 1982 wieder zwölf Kandidaten im Schießstand eingetroffen um den Kampf um die 131. Königswürde der Jesus-Maria-Josef Junggesellen-Schützenbruderschaft auszutragen.

Aber – *Herbert Trzoska* hatte nicht zuviel versprochen. Nach einem harten Kampf holte er den Vogel von der Stange und wurde so der 131. Schützenkönig. Zu seiner Königin erkor er sich *Monika Wildenhoff*, in den Hofstaat berief er *Reiner Dederichs* mit *Marion Obliers* und *Rolf Kirsch* mit *Gaby Krämer*.

Herbert Trzoska, der bereits mit fünfzehn Jahren Mitglied der Bruderschaft wurde, hat eine enge Verbundenheit mit der Schützenbruderschaft den Pflichten der Bruderschaft.

Schon mit achtzehn wurde er zunächst zweiter, nachher erster Fähnrich und leistete intensive Vorstandsarbeit.

Kirmes in Oberkassel



18. bis zum 22. August 2007
Dienstag Familientag
Preissturz 14 bis 19 Uhr

Fortsetzung von Seite 3

In seinem Königsjahr wurde die heute gültige Satzung erarbeitet, wobei er mit großem Interesse mitarbeitete. Auch nach seiner aktiven Zeit war *Herbert* weiterhin für die Bruderschaft greifbar. So arbeitete er einige Jahre im beratenden Vorstand mit, musste dies aus beruflichen Gründen später jedoch aufgeben.

Seine Verbundenheit zur Bruderschaft, zur Tradition und zu allem was dazugehört zeigte sich bereits bei der Krönung, als *Herbert* den zwei Köpfe größeren Präses *Hendrik Sisternans* innig in die Arme nahm und seinen ganzen Stolz und seine ganze Freude über seinen Königsschuss zum Ausdruck brachte. Für Späße war und ist *Herbert* immer zu haben. So zögerte er bei der Königsparade nicht, ein Bild mit seinem ebenfalls zwei Köpfe größeren Vorgänger *Peter Dirkmann* machen zu lassen. Damit beide Köpfe auf dem Bild waren, organisierte *Herbert* schnell ein Höckerchen, welches den Größenunterschied schnell ausglich.

Suchte man *Herbert* am späten Abend beim Königsball, so musste man auch mal hinter den Gardinen nachschauen. Dort traf man ihn des öfteren stehend und schlafend an.

Herbert Trzoska ist für die Könige schon heute sicherlich zu einem Original geworden. Hilfsbereit und der Bruderschaft treu – aber immer für einen Spaß bereit. Ihm und seiner Königin *Monika Schwarz* (geb. *Wildenhoff*) sagt die Jesus-Maria-Josef Jungesellen-Schützenbruderschaft auf diesem Wege herzlichen Dank für viele schöne Jahre.



Das Königsschild des ersten Schützenkönigs und seiner Königin der Jesus-Maria-Josef-Jungesellen-Schützenbruderschaft Oberpfalz 1794 aus dem Jahre 1819

KÖNIG
CHRISTIAN PFEIFFER
KÖNIGIN
MARGARETHA HOMBITZER

Als Besonderheit trägt dieses Schild den silbernen Schützenvogel.

Sauder's Farmladen

Obst, Gemüse,
Nudeln, Honig,
Marmelade, Geflügel-
fleisch, Kaninchenfleisch



**Frische Eier von
der Geflügelfarm**

Andre Sauder

Siebengebirge

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag

8.30 - 13.00 und 14.00 - 18.00

Samstag 8.30 - 13.00

Tel. 01 60 - 3 26 6549

02 28 - 44 07 79

Fax 02 28 - 1 84 19 20

Königswinterer Straße 689

Fußball im OFV: Eine runde Sache !

Kennen Sie „Poldi“ oder „Schweini“ ? Kommen Sie zum Sportplatz „Am Stingenberg“, dann können Sie sie alle sehen. Sie sind allerdings jünger, kleiner und schwächer als die Stars der Bundesliga. Aber das macht ja nichts. Wer kannte vor 10 Jahren schon „Poldi“ oder „Schweini“ ? Die Jungs - und Mädchen ! - , auf dem Asche- und dem Rasenplatz auf der Sportanlage „Am Stingenberg“ tragen mit Stolz die Trikots ihrer Vorbilder und eifern ihnen nach. Viele stellen sich dabei mit dem Ball recht geschickt an. Wer kann schon sagen, was in 10 Jahren aus ihnen geworden ist. Ob es dann einer von ihnen „geschafft hat“ ?

Dabei steht bei der Jugendarbeit des OFV der Leistungsgedanke nicht an erster Stelle. Natürlich möchten die Trainer „ihren“ Kindern und Jugendlichen eine gute fußballerische Ausbildung zukommen lassen. Natürlich möchten auch alle den sportlichen Erfolg. Aber eben nicht um jeden Preis!

In erster Linie geht es um das Spiel, um den Spaß. Uns geht darum, den Kindern eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Wir bieten den Kindern eine sinnvolle Alternative zum Beispiel zum Computer, eine Möglichkeit, dem natürlichen Bewegungsdrang nach zu kommen. Und das alles in einer Gemeinschaft, in einer Mannschaft.

Außer fußballerische Fähigkeiten zu erlernen, ist es nach unserer Überzeugung ebenso wichtig, zu lernen, Verantwortung für sich selbst und für die Mannschaft zu übernehmen. Zu lernen, den Mitspieler zu respektieren, das Gefühl zu erfahren, sich beim Torschuss hinten anstellen zu müssen, seine Eigeninteressen zurück zu stellen, auf die eigene Gesundheit und die Gesundheit des Mitspielers – auch des gegnerischen Spielers ! – zu achten und - beim allem Ehrgeiz - die Schule nicht zu vergessen.

Der Nachwuchsbereich stellt einen großen Anteil der Vereinsarbeit des OFV dar. Zur Zeit spielen insgesamt 14 Jugendmannschaften in den verschiedenen Altersgruppen. Darunter auch 3 Mädchen - Mannschaften. Was für viele Vereine in Bonn noch einen Seltenheitswert darstellt, : Im OFV sind die Mädchen längst ein fester Bestandteil. Derzeit jagen fast 70 Mädchen der runden Kugel nach. Tendenz: Steigend.



Es hat sich halt auch in Oberkassel herum gesprochen, dass die deutschen Frauenfußballerinnen sehr erfolgreich und Weltmeister sind. Bei den Männern werden wir hierauf noch wenigstens 3 weitere Jahre warten müssen.

Der OFV gehört zu den ganz wenigen Vereinen in Bonn und Umgebung, der in allen Altersklassen wenigstens 1 Jugendmannschaft gemeldet hat. Darauf sind wir ein wenig stolz, denn es zeigt, dass die gute Jugendarbeit des OFV mit seinen qualifizierten Trainer sowohl von den Kindern und Jugendlichen als auch von den Eltern erkannt und entsprechend gewürdigt wird.

Und was den sportlichen Erfolg anbelangt, auch er stellt sich immer mehr ein und zwar ohne, die Kinder und Jugendlichen aus unserer Sicht unter unnötigen Druck zu setzen. Mit 3 Mannschaften nimmt der OFV mit berechtigten Hoffnungen auf Erfolg an den Relegationsspielen um Plätze in den Sondergruppen des Fußballkreises teil.

Wer noch nicht beim OFV aktiv ist, kann gern einmal zu einem „Probetraining“ kommen. Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren. Einfach nach den Sommerferien zum ersten Training kommen oder mit unserer Jugendleiterin, Frau Susanne Jaxy, Telefon 0228/44 53 16, Kontakt aufnehmen und alles weitere mit Frau Jaxy besprechen.

Nicht nur aus dem Jugendbereich sind gute Nachrichten zu vermelden. Auch der Seniorenbereich weist eine beeindruckende Erfolgsbilanz auf. Die 1. Mannschaft spielt in ihrem dritten Jahr Bezirksliga. Wenn im ersten Jahr allein der Klassenerhalt das Ziel war, spielte die Mannschaft mit ihrem Trainer *Martin Lichius* bereits im zweiten Jahr in der Spitzengruppe mit. Gleiches gelingt ihr im dritten Jahr. Zur Winterpause sah es sogar so aus, als ob der „große Wurf“, sprich Aufstieg, in die Landesliga möglich werden könnte. Nach der Winterpause konnte die Mannschaft das hohe Niveau der ersten Halbserie nicht wiederholen. Einsatzwille, Kampfkraft und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mannschaft konnten in dem ein und anderen „knappen“ Spiel die Erfahrung und Cleverness des Gegners nicht vollständig ausgleichen. In Anbetracht der jungen Mannschaft war das für den Trainer und die Kenner der Mannschaft allerdings keine Überraschung.

Fortsetzung von Seite 6

Mit einem Tabellenplatz in der Spitzengruppe der Bezirksliga sind die an die junge Truppe zu Beginn der Saison geknüpften Erwartungen mehr als erfüllt worden.

Bei seinen Planungen für die kommende Saison wird der OFV weiterhin verstärkt auf junge Spieler setzen. Ziel ist und bleibt es hier, möglichst Spieler aus der eigenen Jugend an die Mannschaft heran zu führen. Um in der Bezirksliga bestehen zu können, bedarf es eines klugen „Mix“ aus Jugend und „Alten Hasen“, die der Mannschaft Halt und Struktur geben. Den Fehler, in den „Jugendwahn“ zu verfallen, wird der OFV nicht begehen.

Die Zuschauer werden sich in der nächsten Saison nicht nur weiterhin auf Spiele der 1. Mannschaft in der Bezirksliga freuen können, sondern auch auf interessante und spannende Spiele der Damenmannschaft in der Landesliga.

Die Damen haben es tatsächlich geschafft, sich für ein weiteres Jahr die Zugehörigkeit in der Landesliga zu sichern! Dafür gebührt der Mannschaft ein großes Kompliment! Der Erfolg verdient um so mehr Beachtung und Anerkennung, wenn man weiß, dass sich die Mannschaft in einer schwierigen Umstrukturierungsphase befindet. Einige der erfahrenen Spielerinnen haben bereits, oder wollen in naher Zukunft, ihre Fußballschuhe „an den Nagel hängen“. Ähnlich wie bei der 1. Herrenmannschaft setzt der OFV auch hier auf die Maxime, junge und auf Erfolg „hungrige“ Spielerinnen in die Mannschaft einzubauen. .



Dies gelingt zunehmend gut. Dank der Jugendarbeit des OFV in den zurückliegenden Jahren werden jetzt der eigenen Jugend entstammende Spielerinnen an die Mannschaft herangeführt und nach und nach integriert. Auch hier gilt es, den richtigen „Mix“ zu finden. Der OFV ist in jedem Fall von seinen Damen fest überzeugt, dass sie auch in der Saison 2007/08 in der Landesliga werden bestehen können!

Am Freitag, dem 9. März 2007, fand die Jahreshauptversammlung des OFV statt. Der Verein hat inzwischen mehr als 450 Mitglieder, davon rd. 270 Kinder und Jugendliche. Von den 220 stimmberechtigten Mitgliedern fanden 54 den Weg ins Vereinsheim „Am Stingenberg“. Unter ihnen waren gleich zwei, die für ihre 50 jährige Vereinstreue ausgezeichnet wurden. *Bruno Holl* und *Dieter Fußhöller* nahmen aus den Händen von *Heiko Fleck* und *Roman Wagner* ihre Ehrenurkunden entgegen. Die Ehrung von *Arno Thiesen* für sogar 60 Jahre OFV Mitgliedschaft musste verschoben werden, da der Jubilar an der Jahreshauptversammlung leider nicht teilnehmen konnte. Die Mitglieder sprachen dem Vorstand weiterhin das Vertrauen aus. Sowohl die Wahl des 1. Vorsitzenden *Heiko Fleck* als auch seines Stellvertreters *Roman Wagner* erfolgte einstimmig. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern für weitere 2 Jahre gewählt. Die Kontinuität für die Fortführung der bisherigen Vereinsführung ist damit gewahrt. Fußball im OFV wird auf diese Weise weiterhin „eine runde Sache“ sein.

Alle Oberkasseler sind herzlich zu den Spielen auf dem Sportplatz „Am Stingenberg“ eingeladen, um sich davon zu überzeugen.

Biometrische Passbilder

für Ihren Reisepass
oder Visa

PASSGENAU MIT GARANTIE
und sofort zum Mitnehmen

FOTO . DIGITAL .
EICHEN
BN-BEUEL BN-OBERSKASSEL
Friedrich Breuer-Str. 94 Königswinterer-Str. 691



Portraits - Reportagen - Montagen - Katalog - Werbung - Modeaufnahmen - Sedcards - Passfotos
Bewerbungsfotos - Modeaufnahmen - Aktaufnahmen - Familienportraits - Gruppenfotos

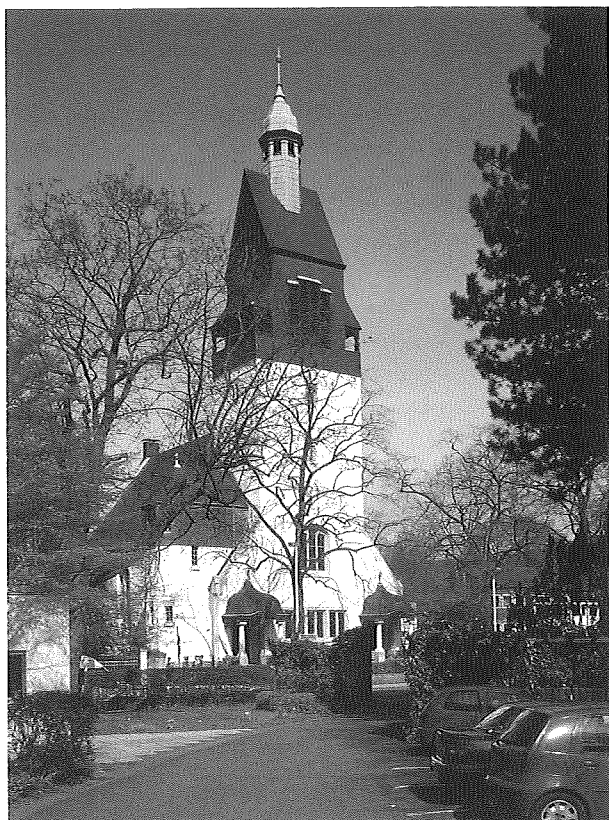


Foto: Klaus Großjohann

Sommerrätsel Nr. 1 der Oberkasseler Zeitung

(oz) Das Foto zeigt die große evangelische Kirche, eines der Wahrzeichen von Oberkassel. Leserinnen und Leser der Oberkasseler Zeitung sollen die Antworten auf folgende Fragen herausfinden:

1. Wann erfolgte die Grundsteinlegung?
(Jahr, Monat, Tag)
2. Wie heißt der Architekt?
3. Wie heißt der Pfarrer, in dessen Amtszeit die Kirche erbaut wurde?

Bitte schreiben Sie die Antworten auf eine Postkarte und schicken Sie sie an die Redaktion der Oberkasseler Zeitung, Meerhausener Straße 20, 53227 Bonn. Sie können natürlich auch eine eMail schicken an: kwgbonn@aol.com. Die ersten drei Einsender(innen) mit drei richtigen Antworten erhalten eine aktuelle Veröffentlichung aus der Reihe „Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“.

REWE

*Der
Supermarkt*

Jetzt auch im Internet unter www.rewe-oberkassel.de

**Mo.-Sa. 7.00 - 20.00 Uhr für Sie
geöffnet!**

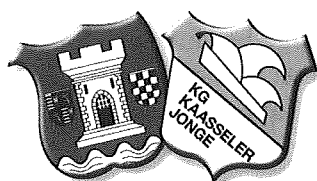
**REWE Adrian oHG
Am Buschhof 19-21
53227 Bonn-Oberkassel**

Tel. 0228-944 22 26

**REWE Adrian oHG
Rochusstr. 110
53123 Bonn-Duisdorf**

Tel. 0228-978 35 53

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!



Kaasseler Jonge

Karnevalsgesellschaft Kaasseler Jonge
Grün-Weiß Bonn-Oberkassel e.V.

Die Session 2006/2007 bei den Kaasseler Jonge

Die KG Kaasseler Jonge kann auf eine aufregende Session zurückblicken. Am 11.11.2006 starteten die Kaasseler Jecken mit dem traditionellen Biwak in die neue Session. Auf dem Marktplatz wurde bei närrischer Musik das neue Kinderprinzenpaar der KG vorgestellt: Prinz *Janpeter I. (Paust)* und Prinzessin *Pauline I. (Wegen)* nebst ihren Pagen *Anna Paust* und *Lena Obliers*. Als neue Senatoren wurden *Thomas Rüppel* und Dr. *Theodor Röse* ernannt. Die Ehrensensorenwürde wurde an *Wolfgang Volkmer* verliehen. *Addi Stelter* erhielt den Dankorden der KG.

Der nächste Termin ließ nicht lange auf sich warten und so feierte die KG zusammen mit den Oberkasseler Karnevalsvereinen den gemeinsamen Sessionsauftakt am 18. November 2006. Hier hatte das Kinderprinzenpaar erstmals die Gelegenheit im Rahmen der Proklamation sein festliches Ornat anzuziehen und dem jecken Publikum zu präsentieren. Auch die anderen Programmpunkte, die hauptsächlich aus den Reihen der veranstaltenden Vereine stammten, begeisterten das Publikum: ganz besonders das unvergessene Kinderprinzenpaar des Jahres 1991, dargestellt von *Fritz Pacht* und *Monika Fritzsche*.

Im Januar 2007 ging es dann mit dem TV-Auftritt des Kinderprinzenpaares bei Center-TV weiter. Was viele Oberkasseler natürlich schon wussten, bestätigte sich hier: Auch auf dem Bildschirm machte unser Kinderprinzenpaar eine richtig gute Figur!

Während die Aktiven der Gesellschaft bereits fleißig die anstehenden Veranstaltungen vorbereiteten und an den Festwagen bastelten, wurde auch

die Internetpräsenz der Gesellschaft und des Kinderprinzenpaares überarbeitet. Unter der Adresse www.kaasseler-jonge.de und www.kinderprinzenpaar.de können sich die Freunde des Oberkasseler Karnevals nunmehr ganz aktuell über die Aktivitäten der KG informieren.

Nach dem Besuch des Mundart-Gottesdienstes am 21. Januar wurde eine Woche später, am 28. Januar 2007, der Kinderkarneval in der Jupp-Gassen-Halle gefeiert. Unser junges Prinzenpaar feierte ausgelassen mit den „Pänz us Kaassel“ bei Musik, Spielen und einer großen Tombola!

Wiederum eine Woche später — am 3. Februar — fand die große Bürgersitzung der KG in der Jupp-Gassen-Halle statt. Gäste wie *Klaus & Willy*, *Der Leo*, *Die fidelelen Sandhasen*, *De Botzedresse* und *Loss mer fiere* begeisterten die Zuschauer. Auch die Oberkasseler „Eigengewächse“ *Monika Fritzsche*, das Kinderprinzenpaar, die Alten *Kameraden* und das Tanzcorps *Nixen vom Märchensee*



durften natürlich nicht fehlen und trugen zum Gelingen der Sitzung bei. Dem Senator *Willi Quoos* wurde im Rahmen der Sitzung der Dankorden der Karnevalsgesellschaft verliehen.

Gerade mal ein paar Stunden nachdem die letzten Gäste der Bürgersitzung gegangen waren, öffnete die Jupp-Gassen-Halle am 4. Februar für die Seniorensitzung erneut ihre Pforten. Hier waren alle Senioren über 60 Jahre eingeladen. Bei freiem Eintritt, kostenlosem Kaffee und Gebäck sowie einem bunten karnevalistischen Programm konnten unsere Gäste ein paar fröhliche Stunden verbringen.

Fortsetzung nächste Seite!

Fortsetzung von Seite 9

Als Höhepunkt der Session fand am 17. Februar 2007 der Veedelszoch in Oberkassel statt. Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Kasseler Jekken bunt kostümiert durch den Ort und warfen Kamelle was das Zeug hielt.

Den Schluss des Zuges bildete der Kinderprinzenwagen mit dem Kinderprinzenpaar, das an diesem Tage von einer Reporterschar der WDR Lokalzeit begleitet wurde. Kleine und große Reporter wollten im Rahmen der kleinen Anfrage der Bonner Lokalzeit wissen, was man als Kinderprinzenpaar so alles tun muss. Selbstverständlich wurden alle offenen Fragen geklärt und auch das Kamelle werfen konnten die Kinderreporter üben! Der Zug selbst verlief reibungslos und Zugleiter *Robert Pohl* konnte mit seiner Premiere zufrieden sein.

Nach dem Zug strömten die Jekken in die Jupp-Gassen-Halle zum Zochball der Kaasseler Jonge und feierten bei Musik von *DJ Bert* bis in die frühen Morgenstunden. Die von der KG erstmals durchgeführten Alterskontrollen zur Gewährleistung des Jugendschutzes wurden von den meisten Besuchern begrüßt.

Den Sessionsabschluss beging die KG dann am Veilchendienstag. Nach der gemeinsamen Fahrt nach Ollheim wurde anschließend im Oberkasseler Hof das traditionelle Federrupfen durchgeführt. Neben den eigenen Veranstaltungen besuchte die KG mit dem Kinderprinzenpaar natürlich auch die befreundeten Vereine in der Region, das *Altenheim Theresienau*, das *Itzel-Sanatorium*, die Kindergärten in Oberkassel und Umgebung, die *Gottfried-Kinkel-Grundschule*, den Prinzenempfang des *General-Anzeigers* und absolvierte viele weitere Auftritte in Oberkassel und der Region.

Die Kaasseler Jonge bedanken sich bei allen, die zum Gelingen dieser Session beigetragen haben, sei es durch Rat und Tat oder Spenden jedweder Art!
Eure Kaasseler Jonge.

*Auch in der kommenden Session
sind die Kaasseler Jonge
wieder zu folgenden Terminen im Einsatz:*

Karnevalseröffnung auf dem Marktplatz in Oberkassel
Sonntag, 11. November 2007; Beginn: 11:11 Uhr
In der Jupp-Gassen-Halle Oberkassel:

Gemeinsamer Karnevalsauftakt in Oberkassel
Das Programm wird von den karnevalstreibenden Vereinen aus Oberkassel gestaltet.
Samstag, 17. November 2007; Beginn: 20:00 Uhr
(Einlass: 19:00 Uhr)

Kinderkarneval
Der Eintritt für Kinder ist frei!
Sonntag, 13. Januar 2008; Beginn: 15:00 Uhr
(Einlass: 14:00 Uhr)

Bürgersitzung - Kostümierung erwünscht!
Kartenvorverkauf ab dem 11. November 2007 bei
Spielzeugland Hochgeschurz
Königswinterer Straße; 53227 Bonn
— oder —
im Internet auf unserer Homepage
Samstag, 19. Januar 2008; Beginn: 20:00 Uhr
(Einlass: 19:00 Uhr)

Seniorensitzung
Für unsere Mitbürger ab 60 Jahren. Der Eintritt, Karnevalsgebäck und Kaffee sind frei.
Sonntag, 20. Januar 2008; Beginn: 14:00 Uhr
(Einlass: 13:00 Uhr)

Veedelszoch durch Oberkassel
Aufstellung in der Stüffgenstraße
Samstag, 2. Februar 2008; Beginn: 15:00 Uhr

— anschließend —
Zugball in der Jupp-Gassen-Halle Oberkassel
Der Eintritt ist frei.

Friseursalon **Horstmann**



Damen-, Herren- und Kinderfriseur
Königswinterer Straße 683 • 53227 Bonn
Telefon 0 22 9 / 44 37 06
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Mit und ohne Anmeldung • Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Wir gestalten Ihre Frisur nach Ihrem Kopf – nicht nach unserem!


BLUMENHAUS

Herbert Köpke

100 Jahre Familienbetrieb

 53227 Bonn-Oberkassel
 Königswinterer Straße 610
 Tel. 0228-441548

 Moderne Floristik • Brautsträuße
 Dekorationen • Trauer-Binderei
 Grabpflege und Neuanlagen
 Topfplanzen aus eigener Anzucht

FLEUROP - Service

 BEITÄGE ZUR GESCHICHTE VON OBERKASSEL
 UND SEINER UMGEBUNG
 Herausgegeben von Klaus Großjohann


(oz) Als Nr. 32 ist in der Reihe „Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“ die von *Johannes Schumacher* verfasste Sage „Die Nachtigallen von Heisterbach“ erschienen. Dieser Sage nach sind die Nachtigallen aus Heisterbach durch den von *Bernhard von Clairvaux* zelebrierten „Großen Exorzismus“ vertrieben worden und haben sich dann in Königswinter niedergelassen. – Das mit Erläuterungen zu einigen Aspekten der historischen Entwicklung versehene Heft kann gegen eine Schutzgebühr in der Buchhandlung „Max & Moritz“ in der Adrianstraße 163 in Oberkassel erworben werden.

Hinweise zu einer Veröffentlichung über Cäsarius von Heisterbach finden Sie auf S. 39

HUSCH • PRASS & PARTNER

RECHTSANWÄLTE



Königswinterer Straße 704 • 53227 Bonn

 ☎ (0228) 63 49 58 📠 (0228) 63 88 12 @ hpp@hpp-rechtsanwaelte.de

 INTERNET: www.hpp-rechtsanwaelte.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

 ARBEITSRECHT • TELEKOMMUNIKATIONSRECHT • MIET- U. PACHTRECHT ¹

 VERKEHRSRECHT • BAURECHT • REISERECHT ²

 FAMILIENRECHT • ERBRECHT • ALLGEMEINES ZIVILRECHT ³

INTERESSENSCHWERPUNKTE:

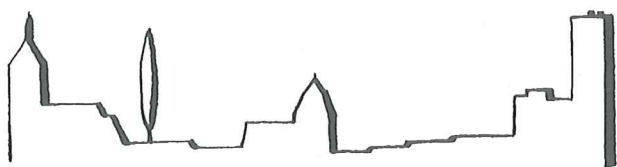
 WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT • ZWANGSVOLLSTRECKUNGSRECHT ¹

 VERSICHERUNGSRECHT • STRAFRECHT ²

 BANKRECHT • LEASINGRECHT ³
¹ RECHTSANWALT RALF HUSCH

² RECHTSANWALT JÜRGEN PRASS

³ RECHTSANWÄLTIN GABRIELE HÖFELS-MESCHIG



HEIMATVEREIN BONN-OBERKASSEL E.V.

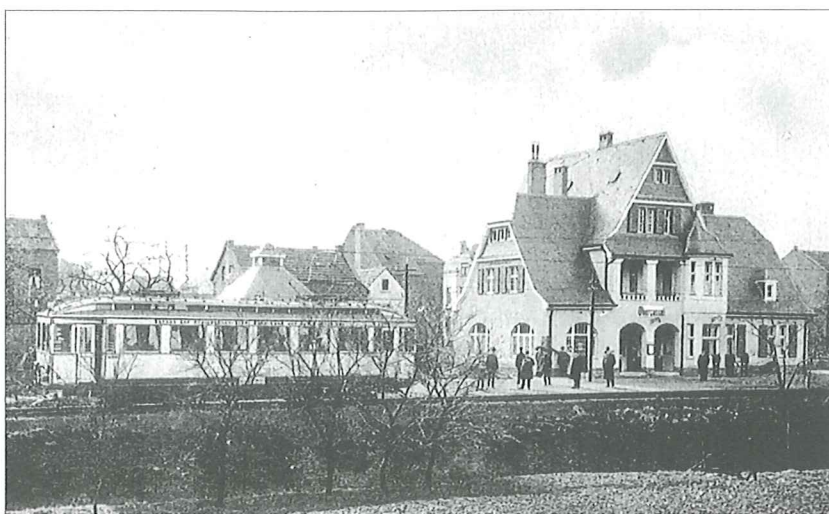
Der zweite Bahnhof in Oberkassel

von *Hermann Maeße*

Der zweite Bahnhof in Oberkassel war eigentlich nur eine Haltestelle der Siebengebirgsbahn. Diese elektrische Straßenbahn verkehrte ab 1911 zunächst nur einspurig zwischen Bonn und Oberdollendorf. Erst 1913 wurde die Strecke bis Königswinter und schließlich 1925 bis Bad Honnef verlängert. Bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts fuhren die Wagen des abgebildeten Typs; im Berufsverkehr mit vier Waggons, je ein Triebwagen vorne und hinten, zwei Anhänger dazwischen. Vier Schaffner und ein Fahrer waren dafür nötig. Das geräumige Bahnhofsgebäude von Oberkassel bot Platz für zwei Dienstwohnungen, zwei Wartesäle und Restauration, die über Jahrzehnte von der Familie *Habbig* geführt wurde.

1960 wurde diese Haltestelle abgelöst von den Haltepunkten an der Alstraße und an der Zipperstraße. Statt „Siebengebirgsbahn“ heißt die Verbindung heute ganz unromantisch Linie 66, Telekom Express (nach ihrem Sponsor).

Das Gebäude ist ebenso wie das Schrankenwärterhaus an der Zipperstraße noch immer im Besitz der Elektrischen Bahnen der Stadt

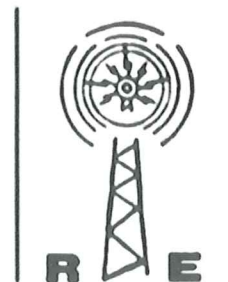


Bonn und des Rhein-Sieg Kreises (SSB). Die Wohnungen sind an Betriebsangehörige vermietet. (Foto aus dem Buch „Oberkassel im Spiegel alter Ansichtskarten“ von Willi Hey).

RADIO-ENGEL

TV-Video-Hifi - Meisterbetrieb
BI-Anschlüsse
Sat-Anlagen
DVBT-Umrüstungen
Elektro-Geräte
Telefon, ISDN, DSL
Netzwerke

Königswimnterer Straße 602
53227 Bonn (Oberkassel)
Telefon 0228 / 44 32 84
Telefax 0228 / 44 38 28
eMail: engel@radio-engel.de
<http://www.radio-engel.de>



Neues Angebot des Beueler Judo-Club e.V.

Erlebniswelt für 4 - 6jährige Kinder

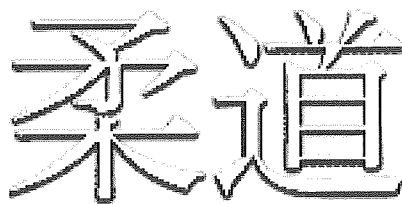
Wer weiß es nicht? Kinder wollen toben, klettern, krabbeln, sich erproben und die Welt erkunden, Bewegung spielt in und für die kindliche Entwicklung eine zentrale Rolle.

Leider verarmt die Bewegungswelt vieler Kinder im Medienzeitalter mehr und mehr, was auch schon durch zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt ist. Pädagogische Einrichtungen haben längst begonnen, auf diesen Besorgnis erregenden Trend zu reagieren. Auch die Sportvereine spüren seit längerem, dass sich ihr Angebot wandeln muss. Längst geht es nicht mehr nur um ein qualifiziertes Angebot in den jeweiligen Sportarten, sondern auch um die Kompensation eines oft herrschenden Bewegungsmangels in der Lebenswelt der Kinder.

Der Beueler Judo-Club e. V., der größte Judoverein Deutschlands - hat ebenfalls auf diese Entwicklungen reagiert und ein neues Programm zur frühkindlichen Bewegungsförderung erarbeitet. Ab sofort heißt es für die 4 - 6jährigen Kinder nicht mehr (nur) Judo-Grundfertigkeiten zu erlernen. An die Stelle des sportartspezifischen Angebots treten nun Bewegungsangebote, die die (Judo-) Matte eher als Erlebniswelt vermitteln. Schwerpunkte hierbei sind Bodenturnen, Geräteturnen, Akrobatik/Motorik/Koordination, Ballspiele (z. B. Tischtennis, Fußball, Handball etc.) Ringen und Raufen und eventuell Schwimmen.

„Letztlich geht es darum, sich im Kontext mit den anderen zu erleben und in Bewegung zu kommen“, erläutert der 1. Vorsitzende *Rainer Wolff*. Und damit genau das passiert, hat sich der Beueler Judo-Club e. V. die Mithilfe eines der besten Experten auf diesem Gebiet in NRW gesichert. Kein geringerer als der Lehrwart des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes, *Andreas Kleegräfe*, wird einige der Übungsgruppen leiten.

Jederzeit beginnen neue Schnupperkurse an den Standorten **Beuel-Oberkassel**, **Beuel-Ost (Gesamtschule)**, **Friesdorf / Kessenich**, **Hardtberg** und **Sankt Augustin Menden**. Interessenten können sich ab sofort unverbindlich in unserer Geschäftsstelle unter Telefon 0228 / 462430 oder 0172 / 2001515 anmelden.



Judo (jap. = sanfter Weg)
Maximale Wirkung bei einem Minimum
an Aufwand durch perfektes Ausnutzen
der dem Menschen eigenen begrenzten
Energie

Neues Komplett-Angebot, Sport (Laufen /Walken) für jedes Alter, Ernährungsberatung und medizinische Betreuung

Gesundheit und Prävention stehen beim Beueler JC im Vordergrund

Bewegung tut Deutschland gut - das ist das leicht abgewandelte Motto einer Offensive des Deutschen Sport-Bundes für mehr Gesundheit in allen Altersstufen. Und in der Tat: Deutschland ist in Bewegung geraten. Leider geschieht dies oft unkontrolliert und entfaltet nicht die positiven Effekte, die möglich wären. Genau an dieser Schwachstelle setzt der Beueler JC mit seiner neuen Gesundheitssportabteilung an. Die Angebotspalette erstreckt sich von Walking über das etwas verschärfte Power-Walking bis zum Ausdauerlauf. Nordic Walking, Inliner und Mountain-Biking sind in der Planung.

In der neuen Abteilung arbeiten der Arzt Dr. *Holger Liebermann*, selbst ehemaliger Leistungssportler, die Ernährungsberaterin und Dipl. Oecotrophologin *Heike Boerger* und qualifizierte Übungsleiter aus dem Ausdauersport Hand in Hand. „Genetisch gesehen leben wir immer noch in Körpern von Menschen, die sich ihre Nahrung nicht im Supermarkt, sondern auf der Jagd mit Speer und Bogen oder in der nicht-automatisierten Landwirtschaft beschaffen müssen“ so Dr. Liebermann. *Fortsetzung Seite 14*

柔道

Fortsetzung von S. 13

„Bewegungsmangel, kombiniert mit falscher Ernährung stehen am Anfang einer fatalen Wirkungskette ungesunder Lebensweise, die viele weitere Beschwerden, z. B. an der Wirbelsäule, nach sich ziehen.“

„Das neue Angebot des Beueler Judo-Club e.V. unterscheidet sich durch die begleitende medizinische, ernährungsberatende und sportspezifische Betreuung konsequent von anderen Angeboten, die auf dem Papier ähnlich aussehen“, so der Vorsitzende des Vereins, *Rainer Wolff*, der das Motto „gesünder leben, mehr bewegen, wohler fühlen“ ausgegeben hat und gemeinsam mit seinem Stellvertreter Helmut Wasser mit gutem Beispiel vorangehen wird.

Das Angebot, das für Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene gilt, kann jederzeit zweimal kostenlos getestet werden. Ausserdem bieten wir speziell in Oberkassel in der TH der ehemaligen Hauptschule, Am Magdalenenkreuz, ab sofort wieder kostenlose Judo-Schnupperkurse für Mädchen und Jungen ab 6 Jahren an. Neben einem fairen und sozialen Miteinander, werden den Kindern gerade im Judoport alte Werte wie „Achtung, Respekt und Höflichkeit“ vermittelt.

Das Ergebnis dieser Art von Judoarbeit sind ausgeglichene und selbstbewusstere Kinder mit Charisma, die sich nicht auf dem Schulhof und/oder in Ihrer Freizeit prügeln müssen und sich in dieser Gesellschaft besser behaupten können.

Weitere Informationen zum Judo-Club e.V.

Interessenten wenden sich bitte telefonisch an unsere Geschäftsstelle unter der Rufnummer 0228-462430 oder 0172-2001515 oder per eMail an: r.wolff@beueler-judo-club.de an unseren 1. Vorsitzenden und Geschäftsführer *Rainer Wolff*.

Der Beueler Judo-Club e.V. wurde im Dezember 1960 gegründet. Er hat inzwischen rund 900 Mitglieder, die an neun Trainingsstätten Judo und Jujitsu betreiben.



Uli Henseler's Party Service

Für Ihre großen und kleinen Feste

*Speisen und Getränke
Alles aus einer Hand*

Meerhausener Straße 60
53227 Bonn-Oberkassel

Tel.: 0228/4109626
Mobil: 0172/9474186

Kleefuss GmbH

Maschinen • Werkzeuge • Sicherheitstechnik
Beschlüge • Schlüsseldienst • Befestigungstechnik

Kastellstr. 2
53227 Bonn

Tel 0228 / 44 10 01
Fax 0228 / 44 10 03



HEIMATVEREIN BONN-OBERKASSEL E.V.

Das St. Johannes-Krankenhaus Oberkassel von Willi Hey, + 10.11.06

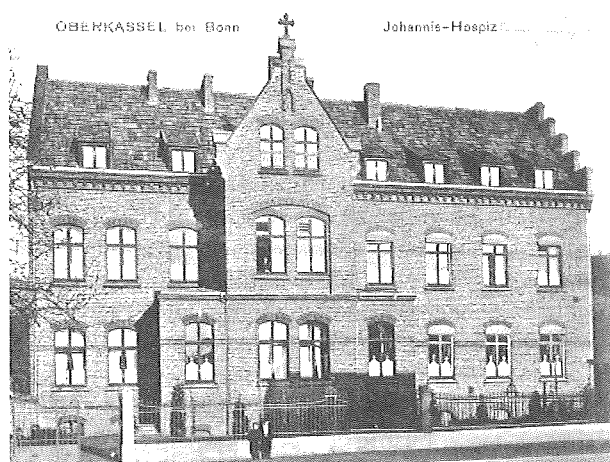
Unser Bild zeigt das „Johannis-Hospiz“, Wilhelmstraße 87 (heute Adrianstraße). Viele Kinder wurden hier geboren, Kranke und Sterbende von den Schwestern gut umsorgt. Der Gedanke, in Oberkassel ein Krankenhaus zu errichten, stammt vom Pfarrer *Johannes Frank*. Zunächst mietete man Räume in der Cäcilienstraße 20 an, wo es bald sehr eng wurde. Man begann mit der Planung eines Neubaus, wozu der Erzbischof von Köln 1897 sein Einverständnis gab. 1902 wurde das Johannis-Hospiz bezogen von den damals tätigen barmherzigen Schwestern *Martha, Agnes und Agatha*. In den Neubau integriert waren eine Nähschule und ein Kindergarten. Letzterer wurde damals „Kinderbewahranstalt“ genannt und befand sich im Souterrain, später in einem Nebengebäude. In der im ersten Stock straßenseitig eingerichteten Kapelle wurde im Juni 1905 die erste hl. Messe gefeiert. Später wurden Röntgenraum, Inhalatorium und Operationszimmer installiert. 1930 wurde ein nördlich benachbartes Wohnhaus hinzugekauft, das man „Villa“ nannte und als Altersheim diente. (s.a. *Willi Hey*, Oberkassel im Spiegel alter Ansichtskarten, S. 33)

Die Oberkasseler Bevölkerung hatte stets gute Beziehungen zu ihrem Krankenhaus. Die Gesangsvereine verschönerten durch Lieder manche Feier des Hauses, und die Junggesellen-Bruderschaft schwenkte an den Kirmestagen regelmäßig für Schwestern und Patienten die Fahne. Auch die Kapelle wurde von der Nachbarschaft gerne besucht.

Die Schwestern des Hauses waren beliebt, denn sie beschränkten sich nicht nur auf die Arbeit im Krankenhaus, sondern waren auch in der ambulanten Krankenpflege tätig und leisteten Sterbehilfe in mancher Todesstunde. Als die Schwestern wegen Nachwuchsmangel ihr Wirkungsfeld in Oberkassel aufgaben, war das Ende des Krankenhauses nahe.

Es wurde noch ein paar Jahre weitergeführt und im Jahre 1968 wegen Unrentabilität geschlossen. Der Abriß des Gebäudes erfolgte 1971. Die Katholische Kirchengemeinde gab das Grundstück im Wege der Erbpacht an die Aachener gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft ab. Diese errichtete 1975 auf dem ehemaligen Gelände des Krankenhauses 38 Wohnungseinheiten, die als Eigentumswohnungen verkauft wurden.

Heute erinnern an die Schwestern nur noch einige Gedenksteine an der Südseite der kath. Kirche und die Glocke aus dem Krankenhaus, die sich im Besitz des Heimatvereins Oberkassel befindet.



DRK-Bereitschaft Bonn rrh - Wir sind für Sie da ...

Suchen Sie eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der Sie sich verwirklichen können? Haben Sie Freude daran, anderen zu helfen? Fühlen Sie sich unsicher, wenn Sie Hilfe leisten müssen, oder haben Sie sogar Angst vor dieser Situation?

Wir sind eine tolle Gemeinschaft, haben viel Spaß bei unseren vielfältigen Aufgaben und unternehmen viel zusammen.



im Roten Kreuz +

Wir bieten:
Sanitätsdienste
Erste-Hilfe-Ausbildung
Krankentransport Notfallrettung
Jugendrotkreuz
Blutspende,...

Weitere Infos unter www.drk-beuel.de, beuel@kv-bonn.drk.de
oder telefonisch 0228 467809 (Annette Hüscher-Sauter)

Die Steinzeitmenschen von Oberkassel blicken uns an

von Dr. Rolf Schumacher

In der Bundessiedlung „Am Kriegersgraben“, die in den Jahren 1951 - 1954 erbaut wurde, befindet sich ein Denkmal, das kaum jemand kennt und dem keinerlei Beachtung geschenkt wird (Abb. 1). Nicht einmal in den Publikationen des Heimatvereins über die Steinzeitmenschen von Oberkassel findet es Erwähnung. Der „erste rheinische Steinzeitmensch“, so die Texttafel, hockt dort, nackt und tumb, auf dem Hals eines erlegten Bären. Der „Homo obercasseliensis“, eine wissenschaftliche Bezeichnung, die schon in den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts verworfen wurde, befindet sich auf einem Sockel in der Mitte eines Brunnens. Die Beschriftung der Darstellung gibt ein Alter von 40 000 Jahren an. Plastik und Text sind mit anderen Worten so wirklichkeitsfremd und fehlerhaft, dass zumindest der Text umgehend zu erneuern ist, eine Aufgabe, der sich der Heimatverein annehmen muss. Besser noch - und das wäre mein Vorschlag - den Text ersatzlos zu entfernen, den Brunnen als unbeschriftete Vogeltränke weiter zu nutzen und den „Ur-Oberkasseler“ ein neues Denkmal zu errichten, das ihnen als „die bedeutungsvollsten Fossilien der jüngeren Altsteinzeit der Bundesrepublik Deutschland“, so die Meinung der Prähistoriker, gerecht wird. Doch dazu später mehr!

Welcher Ort kann schon mit Sicherheit von sich behaupten, dass er vor bereits ca. 14 000 Jahren besiedelt war. Etwa zur gleichen Zeit, so die Meinung der meisten Archäologen, betrat zum ersten Mal ein Mensch über die damalige Landbrücke Sibirien - Alaska den nordamerikanischen Kontinent. Die „Ur-Oberkasseler“, späteiszeitliche Jäger/innen und Sammler/innen ohne permanente Unterkünfte und Siedlungen, hatten vermutlich in der Nähe des späteren Fundplatzes am Stingenberg, wahrscheinlich im Schutze der Basaltwand, einen Lagerplatz. Ein idealer Platz, denn von hier ließ sich nicht nur das zu jagende Wild in der Rheinebene, sondern auch jeder sich nähernde Mensch, ob Freund oder Feind, schon von weitem ausmachen. Das reichlich wüste, ungeschlachte und oft affenähnliche Aussehen, das den Steinzeitmenschen lange Zeit angeeignet wurde, entspricht nicht ihrem wahren Erscheinungsbild. „Der moderne Mensch (Homo sapiens; wörtlich: weiser Mensch) war zur Zeit der „Ur-Oberkasseler“ fertig“. Sein äußeres Erscheinungsbild hat sich seitdem kaum mehr verändert, die Evolution hielt es nicht für nötig oder besser gesagt, der Evolutionsdruck war offensichtlich nicht groß genug. Seine Umwelt aber hat er nach Bedarf und Willkür geformt und gewandelt und dies nicht nur zum Guten.

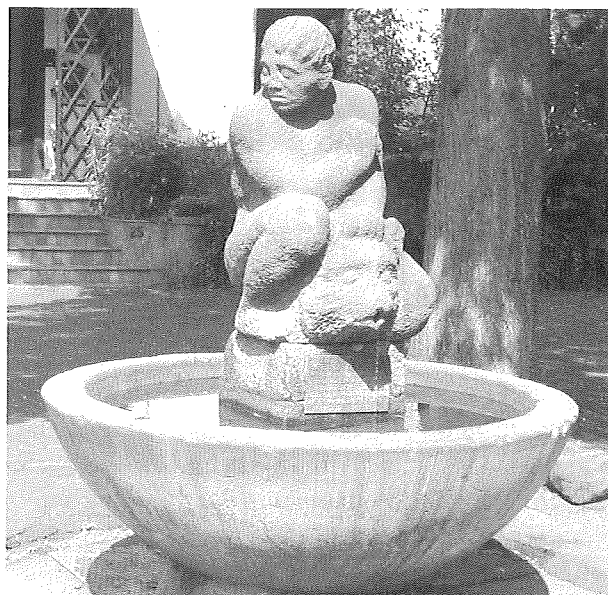


Abb.1: Steinzeitmensch von Viktor Eichler

Das evolutionäre Experiment „Homo sapiens“ wird wohl noch eine Weile andauern, wie lange, entscheiden wir letztendlich selbst. Jedenfalls würden die „Ur-Oberkasseler“, modern gekleidet, im heutigen Straßensbild überhaupt nicht auffallen. Die Unterschiede in ihren Schädelformen aber zeigen, trotz der geringen Bevölkerungs- und Besiedlungsdichte, die große Variabilität des Menschen im späteiszeitlichen Mitteleuropa.

Wie schon erwähnt, ist der Oberkasseler-Fundkomplex in den letzten Jahren durch innovative Methoden der Datierungsmöglichkeiten (Radiokarbon-Messungen des Knochenmaterials und Sedimentbestimmungen, die bei einer Nachgrabung im Jahre 1994 gewonnen wurden) auf maximal 14 000 Jahre vor heute festzulegen. Er ist also jünger, als in den ca. 90 Jahren Forschungsgeschichte bisher angenommen wurde. Dies bedeutet jedoch keineswegs, dass die „Ur-Oberkasseler“ dadurch an Bedeutung verlieren. Im Gegenteil, denn dadurch muss der Fund in eine andere Kulturstufe als bisher angenommen eingeordnet werden, nämlich in die der „Federmesser-Gruppen“ die in der Endphase der Altsteinzeit in Mitteleuropa auftauchten. Die „Federmesser-Kultur“, datiert von etwa 14 200 bis 12 800 Jahren vor heute, ist benannt nach einem aus Feuerstein hergestellten kleinen Messer mit bogenförmiger Rundbearbeitung, die den Federmessern ähneln, mit denen man in früheren Zeiten die Kiele der Schreibfedern anschnitt.

Diese Federmesser dienten wohl auch als Pfeilspitzen. Ob neben der Jagd mit Speer und Speerschleuder auch erstmals mit Pfeil und Bogen gejagt wurde, wird zwar vermutet, jedoch konnten bis heute keine Überreste von Holzschäften (Pfeilen) und Bögen nachgewiesen werden.

Durch die aktuelle Einordnung der „Ur-Oberkasseler“ in die „Federmesser-Kultur“ wird ihre wissenschaftliche Bedeutung noch einmal erheblich aufgewertet, denn sie sind damit die einzigen menschlichen Belege aus dieser Kulturstufe, die wir heute kennen. Über die Federmesser-Gruppen werde ich im nächsten Jahr ausführlich berichten.

Vor allem innovative Forschungsmethoden (Molekulargenetik, Archäometrie u.a.) eröffnen der Paläo-Anthropologie, also dem Zweig der Biologie, der sich mit den subfossilen und fossilen Belegen der menschlichen Evolution befasst, ungeahnte Möglichkeiten, neue Fenster in die Vergangenheit zu öffnen. So besteht nach Expertenmeinung eine sehr große Chance nachzuweisen, dass die „Ur-Oberkasseler“ eine entscheidende Rolle in unserer direkten Vorfahrenschaft spielten. Somit bergen „unsere Oberkasseler“ noch viele Informationen, die es zu entdecken gilt. Sie sind keineswegs verstaubtes Museumsinventar, sondern „Geschichtsquelle ersten Ranges, biologische Archive unserer Vergangenheit“. Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass Oberkassel zu den bedeutendsten späteiszeitlichen Fundstellen Europas zu rechnen ist und eine umfassende wissenschaftliche Neubearbeitung des gesamten Fundkomplexes in den nächsten Jahren erfolgen soll.

Doch kommen wir nun zurück zu dem einleitend angesprochenen „neuen Denkmal“! Die Basis eines solchen Projektes ist natürlich immer eine Grafik, die nur nach intensivem Literaturstudium und vielen Gesprächen mit kompetenten Wissenschaftlern entstehen kann. Darüberhinaus benötigt man einen Grafikdesigner, der die gewonnenen Erkenntnisse oder Vermutungen auch umzusetzen in der Lage ist, Vermutungen deshalb, weil in der Archäologie viele Aussagen nur hypothetisch sein können, aber plausibel-hypothetisch sein müssen. Ich denke, dies ist uns gelungen und vor dieser Publikation von führenden Prähistorikern bestätigt worden (Abb. 2).

Eine Kurzbeschreibung des so entstandenen „Dreigestirns der Ur-Oberkasseler“ soll nun folgen: Der 55 - 60 Jahre alte Mann aus dem steinzeitlichen Doppelgrab von Oberkassel hatte einen breiten Gesichtsschädel und eine kräftige, muskulöse Figur; dagegen hatte die 20 - 25jährige Frau einen schmalen Schädel und eine schlanke, grazile Figur. Aus einer Vielzahl von Literaturdaten wurde für den Mann eine Größe von 167 cm, für die Frau eine Größe von 156 cm angenommen.

Bei der Darstellung der Gesichter wurde u.a. auf die Zeichnungen des russischen Archäologen und Künstlers *Mikhail M. Gerassimow* zurückgegriffen, der diese nach den Schädeln der Ur-Oberkasseler in den 60iger Jahren des vorigen Jahrhunderts anfertigte. Daneben wurden eigene Studien der Schädel in die Visualisierung eingearbeitet. Die Kleidung war wohl aus Leder (Elch, Hirsch, Pferd), das mit dünnen Lederriemen vernäht wurde und bestand vermutlich aus mittellangen Jacken, engen Hosen und sog. Schlupfschuhen mit innenliegendem Fell, ähnlich der Bekleidung nordamerikanischer Indianer der Neuzeit.

Der Mann hält in der rechten Hand eine Wurflanze (Harpune); eine Speerschleuder steckt in seinem Gürtel. Als Halsschmuck trägt er den Penisknochen eines halbwüchsigen (juvenilen) Braunbären, der bei der Bergung an beiden Enden abgebrochen war. An einem Ende befand sich wahrscheinlich eine Öse (Bohrung), durch die der Lederriemen für die Aufhängung geführt war. Der Penisknochen wird als Symbol männlicher Kraft gedeutet. Im Lederbeutel am Gürtel des Mannes könnten sich z.B. verschiedene Jagdamulette in Form von Tierzähnen u.a. befunden haben, die trotz der unsachgemäßen Bergung im Material des Fundkomplexes sichergestellt wurden.

Unter den geborgenen Tierzähnen fällt besonders der Schneidezahn eines Rothirsches auf, dessen Wurzel abgeschnitten wurde, um z.B. als Schmuckstück oder Trachtbestandteil getragen zu werden. Somit ist er ein sog. Artefakt, womit man in der Archäologie Kunstgegenstände und vom Menschen bearbeitete Materialien bezeichnet. Für die Zeit der „Ur-Oberkasseler“ wird die Herstellung von Schmuckstücken aus den Zahnreihen von Wiederkäuern wie folgt beschrieben: Die Vorderzähne des Unterkiefers, die nur mit ihren unteren Wurzelhälften in den Zahntaschen (Alveolen) sitzen, wohingegen die oberen Wurzelhälften vom elastischen Zahnfleisch umgeben sind, wurden entlang des Kieferknochens abgeschnitten und dann im Verband mit dem sie umgebenden Zahnfleisch aus dem Kiefer herausgelöst. Nachdem das Zahnfleisch getrocknet war, entstand schließlich eine halbmondförmige Kette, bestehend aus Zahnfleischbändern sowie den daranhängenden acht perlenartig anmutenden Zähnen. Der so entstandene Schmuck konnte z.B. auf die Kleidung aufgenäht oder als Armband bzw. Kette, wie in der Grafik, getragen werden.

Ein weiterer Artefakt aus dem Oberkasseler Doppelgrab ist ein etwa 20 cm langer, polierter Knochenstab mit einem Tierkopf; die Stabflächen sind mit einem winkelförmigen Dekor verziert. Ich deute ihn, wie bereits mein Großvater *Franz Kissel*, als Haarpfeil, der zum Aufstecken der langen Haare der „Ur-Oberkasselerin“ in bestimmten Situationen des Alltags diente.

„Die Steinzeitmenschen von Oberkassel blicken uns an“; Fortsetzung von Seite 17

In der Grafik wird er in einem aufgenähten Etui getragen und ist damit Gebrauchsgegenstand und Schmuck zugleich; ich werde an anderer Stelle darüber ausführlich berichten. Da dieser einzigartige Artefakt in der Archäologie keine vergleichbaren Parallelen hat, werden allerdings in der Fachliteratur auch andere Deutungen beschrieben. Einem weiteren, bearbeiteten Knochenfragment, dem jedoch wesentliche Teile zur exakten Beschreibung fehlen, wird sogar im Vergleich mit einer Bernsteinfigur (Elch) aus Weitsche in Niedersachsen eine Datierungsparallele zugeschrieben, die sich mir allerdings nicht erschließt. Bezüglich seiner Funktion wird es als Trachtbestandteil, Speerschleuderende oder als eine Art Amulett diskutiert, das z.B. im Lederbeutel des Mannes getragen wurde und deshalb in der Grafik keine Darstellung findet.

Der Hund aus dem Oberkasseler Grab, einer der frühesten Haushunde weltweit, bei dem die wölfischen Merkmale noch deutlich erkennbar sind, schmiegt sich dem Paar eng an.

Nun gilt es, von dieser Visualisierung (Grafik) ausgehend, die nicht unerheblich viel Zeit und Kosten gefordert hat, eine Plastik erstellen zu lassen. Hierzu müssen zunächst weitere Detailzeichnungen erstellt werden, damit der Modellbauer die für das Oberkasseler Ensemble charakteristischen Eigenschaften in der Plastik herausarbeiten kann. Denn ein solches Modell ist die Voraussetzung und Basis für eine zu gießende Plastik und eine sehr aufwendige Arbeit, die nur ein erfahrener Modellbauer leisten kann. Nun drängen sich mehrere Optionen auf: 1. Im Maßstab 1:2 könnte man eine Bronzeplastik gießen lassen, die man auf einen etwa 80 cm hohen Sockel aus Basaltsäulen stellt, dem eine angeschrägte Säule zur Aufnahme der Beschriftungstafel pultförmig vorangestellt wird. Auf diese Weise würde eine Gesamthöhe erreicht, die der tatsächlichen Größe der „Ur-Oberkasseler“ entspricht. 2. In Originalgröße (1:1) wäre ein Betonguss möglich, bei dem allerdings Details nur unvollkommen zu erarbeiten sind; außerdem ist eine Beschädigung durch Vandalismus relativ leicht möglich. 3. Eine Bronzeplastik in Originalgröße, die, wie in Abb. 2, auf einem niedrigen Basaltsockel steht, um die Beziehung zum Fundort herzustellen. Diese Darstellung würde nicht nur der außerordentlichen Bedeutung des Fundes am ehesten gerecht, sondern wäre sicher ein Meilenstein und eine Attraktion für Oberkassel und die ganze Region. Bei mehreren Ortsbegehungen bot sich für mich ein idealer, zentraler Standort vor dem Eingangsbereich der Volksbank an; das Einverständnis der Volksbank und die Eigentumsverhältnisse des Vorplatzes wären selbstverständlich noch zu klären.

Diese Wunschvorstellungen des letzten Absatzes könnten durchaus verwirklicht werden, wenn Sponsoren gefunden werden, die die nicht unerheblichen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen würden. Ich habe die Kosten für die drei möglichen Projekte annähernd ermittelt: Projekt 1: 20.000 Euro, Projekt 2: 25.000 Euro, Projekt 3: 40.000 Euro, wobei sich die Beträge durch die unterschiedlichen Gewerke gut aufteilen ließen; eingepreist sind jeweils die Kosten für weiterführende grafische Arbeiten, Modellbau, Guss, Sockel und Beschriftungstafel. Unser Bezirksbürgermeister *Wolfgang Hürter* hat seine Hilfe bei der Suche nach potentiellen Sponsoren zugesagt, die sich ja vielleicht auch unter den großen neuangesiedelten Unternehmen finden lassen könnten. Er ist auch der Ansicht, dass dieses Projekt die Attraktivität unseres Heimatortes erhöhen würde und dass man es ebenfalls touristisch vermarkten kann, weshalb auch die Stadt sicher in organisatorischen Fragen behilflich sein wird.

Selbstverständlich soll und kann dieses Projekt nur in der Regie des Heimatvereins liegen, der sich u.a. dafür einsetzt, dieses bedeutende Kapitel der Geschichte unseres Heimatortes auch den vielen Neubürgern zu vermitteln und für Generationen nach uns zu erhalten. Ich würde mich für jede zumutbare Hilfe zur Verfügung stellen, jedoch ist bei einer Entfernung von mehreren hundert Kilometern, mein Wohnort liegt heute in der Nähe von Hannover, eine Betreuung der einzelnen Projektschritte nur bedingt möglich. Aufgrund der nicht gerade geringen Kosten des Gesamtprojektes wage ich nicht an eine unmittelbare Realisierung zu denken, jedoch sollte es spätestens zum 100. Geburtstag des Fundes im Jahre 2014 abgeschlossen sein.

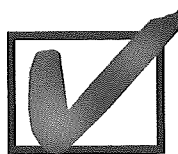
Wenn die hier vorgeschlagenen Projekte aus finanziellen Gründen keine Akzeptanz finden, zu ehrgeizig sind oder unrealistisch erscheinen, schlage ich noch eine weitere, durchaus auch attraktive und sehr viel preisgünstigere Möglichkeit der Präsentation der „Ur-Oberkasseler“ vor: Die Grafik (Abb. 2) wird in Originalgröße der Protagonisten, ohne Basaltsockel, im sog. Siebdruckverfahren gedruckt und mit einem Begleittext in einer flachen Außenvitrine gezeigt. Die Gesamtkosten von ca. 7.000 Euro sollte der Heimatverein aufbringen oder vielleicht durch einen gezielten Spendenaufruf einbringen können. Diese Art der Darstellung hätte auch den Vorteil, dass man auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse, ohne großen finanziellen Aufwand, flexibel reagieren könnte. Jedenfalls wäre es mehr als schade, wenn dieses attraktive und bisher schon sehr aufwendige Projekt an fehlenden Finanzmitteln scheitern würde. Ich hoffe und erwarte, dass der Vorstand des Heimatvereins diese Vorschläge nicht undiskutiert lassen wird!

Der Verfasser dieses Artikels ist Mitglied des Heimatvereins Bonn-Oberkassel e.V.



Abb. 2: Die Steinzeitmenschen von Oberkassel (Grafikdesign und Visualisierung: Peter Nisi)

VOLKMER
L o h n b ü r o



- ✓ Lohn- und Gehaltsabrechnung
- ✓ Lohnsteueranmeldung
- ✓ Beitragsnachweis zur Sozialversicherung
- ✓ An- und Abmeldung bei den Krankenkassen
- ✓ Bescheinigungen zur Sozialversicherung

Königswinterer Straße 588 • 53227 Bonn • Telefon 0228-4100320 • Fax 0228 - 4100321

E-Mail: Lohnbuero@uvolkmer.de

Beschläge
Werkzeuge
Industrie-Bedarf



Wahl

Großhandel · Einzelhandel

GmbH



Sichern Sie Ihr Haus!

Mit Schutzbeschlägen von ABUS

Montage und Beratung

Schließanlagen liefern wir
binnen 5 Tagen

Königswinterer Straße 704 • 53227 Bonn-Oberkassel • Telefon (0228) 97085-0 • Telefax (0228) 97085-13



33 Jahre Alte Kameraden

Änderung im Vorstand – Nachwuchs gesucht



Auf der Jahreshauptversammlung am 17.04.2007 wurde Guido Stelter zum neuen ersten Vorsitzenden der Alten Kameraden gewählt. *Fritz Pacht*, der alte 1. Vorsitzende, hatte uns mitgeteilt, das er aus beruflichen Gründen sein Amt niederlegen muss. Wir bedauern diesen Schritt sehr. Er bleibt aber den Alten Kameraden als Kommandant und Beisitzer im Vorstand weiterhin treu. Zum neuen zweiten Vorsitzenden wurde *Werner Klein* gewählt. *Wolfgang Volkmer* bleibt weiterhin Kassierer, *Ulrich Volkmer* wurde als Schriftführer wiedergewählt.

Im Jahre 1975 hatten die aktiven Mitglieder der Karnevalsgesellschaft KAASSELER JONGE Grün-Weiss Bonn-Oberkassel e.V.: *Hans Esser, Richard Geub, Hans Hubert Heinen, Walter Owcarczak, Hans Schönesseifen, Willi Stein* und *Wolfgang Volkmer* die Idee, ein Männerballett zu gründen. Der Vater des Gedankens war, die Tanzcorps zu persiflieren und damit sich selbst und den Besuchern der Sitzungen der Gesellschaft Spass und Freude zu bringen. Weitere Gründe waren: Eine eigene Gruppe in der Gesellschaft zu haben, die bei eventuellen ‚Löchern‘ im Programm, direkt einspringen konnte. Auch war schon in dieser Zeit der finanzielle Aspekt nicht außer Acht zu lassen. Schon damals war man gezwungen, die Kosten der einzelnen Sitzungen zu begrenzen. Hierfür war natürlich einen ‚eigenen Gruppe‘ behilflich.

Das Kostüm im ersten Jahr war: Glatzenperücke, Ringelhemd, weiße Handschuhe, weite, halblange Hose, (diese hatten im Bund einen Drahtreifen) und wurde mit Hosenträgern gehalten, Ringelsöckchen und Turnschuhe. Als Musik wurde der Marsch Alte Kameraden ausgesucht. Kostüm und Marsch trugen zur Namensfindung bei. Man nannte sich ‚ALTE KAMERADEN‘. Zu diesem Zeitpunkt wäre keiner auf die Idee gekommen, dass diese ‚Truppe‘ so lange existiert, dass sie im Jahr 2008 ihr 33-jähriges Bestehen feiern kann.

Die Choreografie wurde bei den Samstags-Übungsnachmittagen beim „*Frede Marie*“ (Gaststätte zur Sennhütte), selbst entwickelt, wozu jeden seinen ‚Senf‘ dazu tun konnte. Hier kann man sich heute noch sehr gut vorstellen, das dieses Üben mit sehr viel Spass und Lachen vor sich ging. Auch weiß der Chronist zu berichten, dass die Übungsnachmittage manchmal bis in den Abend dauerten. Es soll vorgekommen sein, dass die Sportschau von dem einem oder anderen an diesem Abend nicht mehr richtig verfolgt werden konnte. Nach den ersten, mit viel Lampenfieber und großen Erfolg beim Publikum durchgeführten Auftritten, beschloss man, den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Hier sei nur an ein paar legendären Auftritten erinnert: ‚*Schwarze Lola*‘, *Richard Geub* in der Paraderolle der *Lola*, *Südstaatler*, *Holzacker Buam* oder *Buure Huhzik*. Die Kameradschaft

wurde durch gemeinsame Ausflüge mit den Frauen, z.B. mit dem Oldtimer Bus nach Frankfurt in den Palmengarten und Äppelwoi in Sachsenhausen, gefestigt und vertieft. Hier kam der Name der Truppe voll und ganz zu Geltung.

Im Jahr 2003 hat sich die Gruppe von der KG Kaasseler Jonge gelöst und ist seit dieser Zeit ein eigenständiger Verein. Die Auftritte haben sich in den letzten Jahren etwas geändert.

Praxis für
Kinesiologie
und
Energiearbeit



Psychologische Kinesiologie
Jin Shin Jyutsu
Blütenessenzen
Energiearbeit

Jin Shin Jyutsu-Selbsthilfe-Kurse

Renée Castrup

Dipl.-Psychologin · Heilpraktikerin

Königswinterer Str. 590 · Tel. 02 28 / 26 32 70

53227 Bonn-Oberkassel

www.reneecastrup.de · info@reneecastrup.de

Fortsetzung von Seite 21

Man ist aber den Ursprungsgedanken der Gründer treu geblieben. Es gibt immer noch den legendären, langsamen Einmarsch, gefolgt von nicht so ganz Ernst zu nehmenden Marschtänzen. Nach dem Umziehen auf der Bühne folgen dann allerdings fetzige und mitunter auch sehr schnelle Showtänze. Im Gegensatz zu früher, werden die Tänze heute mit Hilfe von Trainerinnen einstudiert. Hier ist insbesondere *Uschi Pacht* und *Ute Pacht* zu danken, die insgesamt über 20 Jahre die Truppe trainiert haben. Seit der Session 2006/2007 trainiert *Anja Volkmer* den Haufen. Dafür, dass die Damen das ganze ohne Entgelt machten, unser ganz besonderer Dank.



Neben Auftritten in Oberkassel und der Umgebung konnten Auftritte in Hamburg, Köln, Schiltach, Solingen sowie in Wuppertal durchgeführt werden. Für den Fortbestand ist es nun erforderlich, dass die Truppe mit Nachwuchs verstärkt wird.

Aus Anlaß des 33jährigen Jubiläums findet in der Zeit vom 12. bis 30. November 2007 eine kleine Ausstellung in der Geschäftsstelle Oberkassel der Volksbank Bonn Rhein-Sieg statt. Die gleiche Ausstellung wird dann auch im nächsten Jahr ca. 3 Wochen vor Karneval in der Geschäftsstelle Oberkassel der Sparkasse KölnBonn statt. Wir danken den beiden Banken, das sie uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und hoffen auf einen guten Besuch der Ausstellung.

In den 33 Jahren hatten wir 32 verschiedene Tänzer. Der einzige, heute noch aktive ‚Gründer‘, ist *Wolfgang Volkmer*. Unser Verein hat heute 48 Mitglieder. Sie müssen nicht unbedingt tanzen können, um bei uns mitzumachen. Spass an der Freud wird bei uns ganz groß geschrieben.

Wir üben jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Turnhalle des „Itzel Sanatorium“. Interessenten sind herzlich eingeladen, einmal vorbei zu schauen und bei uns „rein zu schnuppern“.

Weitere Informationen erhalten Sie bei unserem 1. Vorsitzenden *Guido Stelter*, Tel.: 0228/445690 oder bei jedem anderen Mitglied unserer Truppe. Wir freuen uns auf Sie !!

Himmel & Erde
NATURKOST

NATURKOSMETIK

53227 Bonn-Oberkassel

- WIR ZIEHEN UM -
ab 1.9.2007

Königswinterer Straße 708 - 710

Tel. 0228-442168

Fax 0228-9440245

Inhaber: Peter Ulrich

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 19.00

Samstag 9.00 - 14.00

Macht Ihre Brille nicht jeden Spaß mit?

Unsere Brillen aus
flexiblen Titanflex
sind deutlich
haltbarer als
gewöhnliche Brillen.



Bei oculari schon
ab 88 Euro!

oculari
BRILLEN & KONTAKTLINSEN

Königswinterer Straße 681 www.oculari.de
53227 Bonn Fon: 0 22 8 944 9883



HEIMATVEREIN BONN-OBERKASSEL E.V.

Das Kinkeldenkmal in Oberkassel ist 100 Jahre alt

von Willi Hey, + 10.11.06

Bereits im Jahre 1904 erschien ein Aufruf zur Erstellung eines Denkmals für den 1815 in Oberkassel geborenen und 1882 verstorbenen Dichter, Politiker und Hochschullehrer *Gottfried Kinkel*. Der Aufruf war von 86 Persönlichkeiten, vorwiegend aus dem Rheinland unterzeichnet; darunter aus Oberkassel: Bürgermeister *Schröter*, *Ernst Kalkuhl*, *I. G. Adrian*, *Ludwig Fromme*, *Julius Haletzki*, *H. J. Harfen*, *Alfred Hüser*, *Hugo Hüser*, *Dr. Klein*, *Dr. Reiner*mann u. and. In dem Aufruf wurde betont, daß die Ehrung dem Dichter und nicht dem Politiker gelten sollte. Auch *Carl Schurz* aus Amerika hatte sein Interesse an der Errichtung des Denkmals bekundet. In seinem Brief vom 21.11.1903

bittet er noch um nähere Einzelheiten. Dieser Brief befindet sich im Original im Archiv des Heimatvereins.

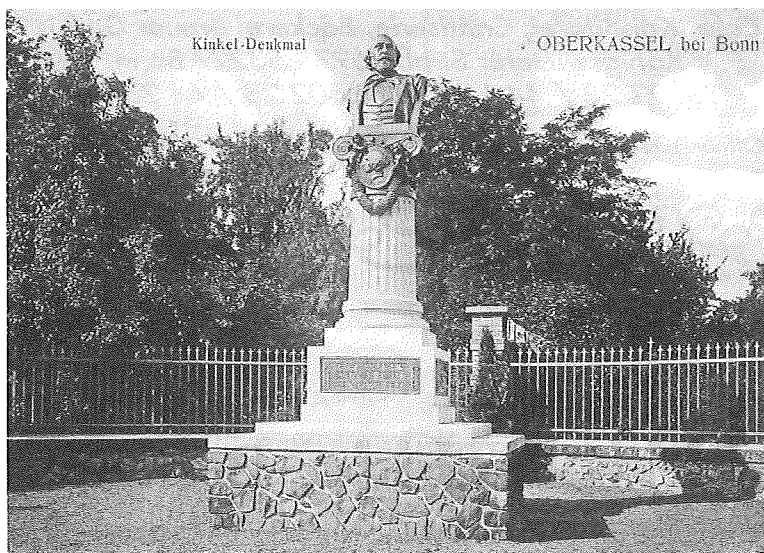
Die Enthüllung des Denkmals fand am Freitag, dem 29. Juni 1906 unter großer Beteiligung der Bevölkerung, der Bonner Studenten und der Oberkasseler Vereine statt. Die Festrede hielt Regierungsrat *Dr. Joesten* aus Bonn. Musikbeiträge lieferten die Oberkasseler Gesangsvereine „Quartettverein“ und „MGV Cäcilia“.

Den Platz für das Denkmal an der Hauptstraße stifteten Graf *Ernst zur Lippe* und die evangelische Kirchengemeinde je zur Hälfte. Das Denkmal schuf der Düsseldorfer Bildhauer *Gustav Rutz*.

Dem aufmerksamen Betrachter des Denkmals entgeht nicht, daß die Weste des Dichters auf der linken Seite und nicht wie üblich rechts geknöpft ist. Die jonische Säule 'Soll an *Kinkels* kunstgeschichtliche Lehrtätigkeit erinnern. An der Vorderseite des Denkmals ist in einem Medaillon seine Frau, *Johanna Kinkel*, geborene *Mockel* dargestellt. Einige Maikäfer erinnern an den Dichter-

kreis „Maikäferbund“ um das Ehepaar *Kinkel*.

Die Reliefplatte an der Vorderseite des Denkmals trägt die Inschrift: DEM RHEINISCHEN DICHTER GOTTFRIED KINKEL DAS DEUTSCHE VOLK. Die drei übrigen Tafeln stellen das Rheinland, die Sieg und eine Szene aus dem Epos „Otto



der Schütz“ dar.

Nach den Festreden und der Übergabe des Denkmals an den Oberkasseler Bürgermeister *Schröter* fand im Saal des Hotels zur Post ein Festmahl statt. Von der Familie Kinkel war die Tochter des Dichters, Frau *Adelheid von Asten* anwesend. Zur Musik spielte das Husaren-Regiment König Wilhelm I. (1. Rheinisches) Nr. 7 aus Bonn.

Anmerkung der Redaktion – Über *Kinkel* informiert ausführlich das Buch von *Hermann Rösch*: „*Kinkel, Dichter und Demokrat*“. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen und Fotos. Das Buch kostet Euro 24,95 und ist in jeder Buchhandlung zu erhalten; in Oberkassel in der Buchhandlung „*Max & Moritz*“, *Adrianstraße 163*.



150 Jahre backen!

*Conditorei Bäckerei
Confiserie*

Café Breuer GmbH

Am 11. Juni 1856 wurden in diesem Hause die ersten Brote
und Kuchen gebacken

An allen Kirmes-Tagen:

1 Stück Torte nach Wahl und
1 Tasse Azul-Kaffee
nur 3,50 Euro

Café, Konditorei, Confiserie, Bäckerei Breuer GmbH
Königswinterer Straße 697 · 53227 Bonn
Tel. 02 28 / 44 15 03 · Fax 02 28 / 44 23 06

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 6.00 - 18.30 Uhr · Sa. 6.00 - 17.30 Uhr
sonn- und feiertags 7.00 - 18.00 Uhr

Wittmann Bestattungen

Mitglied im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Erdbestattungen – Feuerbestattungen – Seebestattungen – Überführungen

Im Bungert 22 • 53227 Bonn-Oberkassel • Telefon/Fax 0 22 8-44 18 01

Besuchen Sie uns im Internet
www.wittmann-bestattungen.de

Impressum: Die Oberkasseler Zeitung wird herausgegeben vom Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel (VdO). Sie erscheint einmal im Jahr in einer Auflage von 3.500 Exemplaren. Vi.S.d.P.: *Dieter Wittmann*, Vorsitzender des VdO, Im Bungert 22, 53227 Bonn-Oberkassel, Tel. 441801. Konzeption, Redaktion und Layout: *Klaus Großjohann*, Meerhausener Straße 20, 53227 Bonn-Oberkassel, Tel. 440696, eMail kwgbonn@aol.com. Anzeigenbetreuung: *Ute Groll, Christiane Heyen, Klaus Großjohann*. Die Beiträge der Vereine sind zum Teil nicht namentlich gekennzeichnet. Mit (oz) gekennzeichnete Beiträge wurden durch die Redaktion erstellt. Dank gilt allen Inserenten!

Freitag, 14. September

- 17.00 Eröffnung der **Oberkasseler Kulturtage 2007**
Photoausstellung „**Wasserwelten**“ von *Ludwig Dinkloh* und „**Mehr als Augen sehen**“ von *Peter R. Kern*, Polizeipräsidium Bonn
Königswinterer Str. 500
- 17.30 „**Spirit**“-Vernissage von *Juliane E. Hunecke*
Alte Ev. Kirche Zipperstraße
- 19.00 **Ausstellungseröffnung:** *Elke Süß*, Photoausstellung vom 14.-23.09., Kinkel-Stuben
- 19.00 **„Hausausstellung“** *Anja Neimöck / Ulrich Höller*, bei *Ulrich Höller*, Am Buschhof 5
- 21.00
- 19.30 **Klassik- Eröffnungskonzert** mit jungen Musikern, Musikal. Leitung: *Charlotte Regul*
Alte Ev. Kirche Zipperstraße
- 20.30 **Musik im Hof Teil I** mit „**Victoria Station**“ -
The Funky Jazz Band, Kartonagenfabrik Gemein,
Königswinterer Str. 596

Samstag, 15. September

- 10.00 **Schulfest** und Präsentation der Ergebnisse der Projektwoche unter dem Thema: „**Unsere Nachbarn**“, Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
Königswinterer Str. 526-536
- ab 11.00 Offene Ateliers Oberkasseler Künstler
- 14.00 **„Aus mir heraus“** Malerei
-18.00 *Gabriele Küchler* bei *F.E. Schmitz* in der Basaltstraße 7
- 15.00 Lesung der Gruppe „**Kreative Schreibwerkstatt Bonn**“ zum Ausstellungsthema
- 14.00 bei *Tinka von Hasselbach*
-18.00 Königswinterer Str.735a
- 15.00 bei *Ludger Große Wilde*,
-18.00 Königswinterer Str. 586
- 18.00 Vernissage **„Jugend präsentiert Öl“**
Königswinterer Str. 689
- 18.00 **The Voice Project** – deutscher RAP aus dem Godesheim Bonn, K-star, Zapstar und Peppa
Ev. Jugendheim, Kinkelstraße
- 19.00 **Café International** der Zukunftswerkstatt
Oberkassel, Bootshaus des OWV Rheinufers,
Stromkilometer 648,9
- 19.00 Vernissage: **„Plakatkunst“** von *Emos Paul Kennedy jr.*
- 20.30 Lesung: **„Schwarze Literatur“** mit *Eva Scheurer*
Im Schaufenster des Atelier „die Kleidermacher“
Königswinterer Str. 638
- 20.00 Konzert: **„Risico“** Deutscher Rock und Blues
Mensa des Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums,
Königswinterer Str. 526-536

Alle aktuellen Informationen
zu den Oberkasseler Kulturtagen
finden Sie im Internet:

www.oberkasseler-kulturtage.de

OK

8. Oberkasseler Kulturtage 2007

Alle zwei Jahre finden die Oberkasseler Kulturtage mit einem bunten kulturellen Programm statt. Auch in diesem Jahr werden wieder zahlreiche Veranstaltungen angeboten, die grundsätzlich bei *freiem Eintritt* besucht werden können! Und in vielen Geschäften entlang der Königswinterer Straße („Kulturmeile“) werden Künstler ausstellen.

Sonntag, 16. September

- 11.00 Konzert **a cappella** mit „**Soul's Garden**“,
ArtConcept:Galerie Königswinterer Str.829
- ab 11.00 Offene Ateliers Oberkasseler Künstler
- 11.00 **„Eigene Werke“** im Garten bei *Monika Fischer*
-20.00 Hosterbacher Str. 112
- 14.00 **„Hausausstellung“** *Anja Neimöck / Ulrich Höller*
-17.00 bei *Ulrich Höller*, Am Buschhof 5
- 14.00 **„Aus mir heraus“** Malerei von *Gabriele Küchler*
-18.00 bei *F.E. Schmitz* in der Basaltstraße 7
- 15.00 **„Stille Versteigerung“** bei *Tinka von Hasselbach*
-17.00 Königswinterer Str.735a
- 15.00 bei *Ludger Große Wilde*
-18.00 Königswinterer Str.586
- 16.00 **„Vom Dach der Welt“**, Gemälde und Zeichnungen von *Uli Eltgen*; der Kulturbeutel e.V.
lädt zur Vernissage in die Kastellstr.5
- 18.00 **„Von Bach bis Bernstein“**, Eine musikalisch –
literarische Reise durch vier Jahrhunderte
Alte Evangelische Kirche, Zipperstraße
- 19.30 **„... Und die Liebe wär' noch warm“**, Chanson-
theater mit Liedern, Texten und Musik von
Grothe, Holländer, Schwaen, Fleißer, Kästner, Lasker-Schüler u.a. ; *Simone Silberzahn* (Schauspiel und Gesang), *Melitta Bubalo* (Klavier)
Evangelisches Jugendheim Kinkelstraße

8. Oberkasseler Kulturtag 2007

Montag, 17. September

20.00 „**The Garden**“ – Konzert mit dem **Bonner Jazzchor**, Kath.-Kirche St. Cäcilia
Am Magdalenenkreuz

20.00 „**Siebenbürgen erlesen**“, Texte von siebenbürgischen und anderen Autoren, *Georg Aesch* liest aus der von ihm herausgegebenen Anthologie, Kinkel-Stuben, Kinkelstr.1

Dienstag, 18. September

19.30 **Klassik- Konzert** mit jungen Musikern, Musikalische Leitung: *Charlotte Regul*, Rittersaal der Kommende Ramersdorf, Oberkasseler Str.10

Mittwoch, 19. September

15.00 Bilderbuchkino für Kinder, „**Die Bremer Stadtmusikanten**“, Sprachheilkindergarten
Basaltstraße 25

17.00 Impressionen aus den Bergregionen von Indien und Tibet, Gemälde und Zeichnungen von *Uli Eltgen* im Haus *Okken*, Kastellstr.5

18.00 Krimi-Lesung: *Ralph Kirscht* liest aus seinem Bonn-Krimi „**Versteinerte Engel**“ in der Cafeteria des Polizeipräsidiums Bonn
Königswinterer Str. 500

20.00 „**Wave of Joy**“, Gospel-Konzert
Große Evangelische Kirche, Kinkelstraße

Donnerstag, 20. September

14.30-16.00 „**Bilderbuchkino**“ für Kinder im Vorschulalter in Zusammenarbeit mit dem kath. Kindergarten und der kath. Pfarrbücherei, Pfarrbücherei, Kastellstr. 21

17.00 Impressionen aus den Bergregionen von Indien und Tibet, Gemälde und Zeichnungen von *Uli Eltgen* im Haus *Okken* Kastellstr.5

20.00 „**A Summernight**“, Eine musikalische Reise durch die Sommernacht mit der Gruppe „**Strandcafé**“, Restaurant La MediTerrine
Königswinterer Str. 626

Freitag, 21. September

18.00 „**Vom Dach der Welt**“, Impressionen aus den Bergregionen von Indien und Tibet, Gemälde und Zeichnungen von *Uli Eltgen*; der Kulturbeutel e.V. lädt zur Finissage in die Kastellstr. 5

19.00 „**Hausausstellung**“ *Anja Neimöck* / *Ulrich Höller* bei *Ulrich Höller*, Am Buschhof 5

20.00 „**Ich tanze mit dir in den Himmel hinein**“ Schlager der Zwanziger und Dreissiger Jahre mit *Barbara Kuklinski* (Sopran), *Engelbert Decker* (Bass) und *Jan Weigelt* am Klavier, Restaurant „Im Himmelreich“ Königswinterer Str. 685

20.15 „**Vox intra voces**“, Konzert mit dem Bonner Oberton-Chor, Kath.-Kirche St. Cäcilia, Am Magdalenenkreuz

Samstag, 22. September

10.00 **Kunst und Botanische Führungen** im Arboretum Park Härle, Büchelstr. 40

ab 11.00 **Offene Ateliers** Oberkasseler Künstler

14.00 „**Aus mir heraus**“ Malerei von *Gabriele Küchler* bei *F.E.Schmitz* in der Basaltstraße 7

15.00 „**Hausausstellung**“ *Anja Neimöck* / *Ulli Höller* bei *Ulli Höller*, Am Buschhof 5

15.00 **BMX Flatland Show**, Bürgerpark

18.00 **Klassikkonzert der Gruppe „MamaMia“** mit Werken u.a. von *Mozart*, *Haydn*, *Händel*...
Alte Evangelische Kirche, Zipperstr.

20.00 **Musik im Hof Teil II, „Turtle Beach“ – Gitarren-Rock aus Castrop-Rauxel**, Kartonagenfabrik *Gemein*, Königswinterer Str. 596

Sonntag, 23. September

10.00 **Kunst und Botanische Führungen** im Arboretum Park Härle, Büchelstr. 40, (evtl. Didgeridoo-Konzert um 16 Uhr mit *Armin Küpper*)

11.00 „**Flying High**“, Jazz Trio, *Karla Schatzschneider* Rittersaal der Kommende Ramersdorf, Oberkasseler Str.10

15.30 „**Schneewittchen**“, Theatergruppe der Evang. Kirchengemeinde, Ev. Jugendheim, Kinkelstraße

18.00 **Klassik- Abschlusskonzert** mit *Felix Wahl*, Piano
Alte Ev. Kirche, Zipperstr.

20.00 **Familie Schrempp** lädt alle Mitwirkenden zum Abschlussempfang in das Weinhaus Kinkel-Stuben, Kinkelstr.1

Montag, 3. Oktober

19.30 Spätlese, „**Jetzt Wohin**“, Eine kleine Reise mit *Heinrich Heine*; es liest: *Dietrich Olkiewicz*
Kinkel-Stuben, Kinkelstr.1

Und schon am **31. August 2007** um 20.00 Uhr liest *Eva Scheurer* zum Thema „**Ich bin weg**“ im Atelier Kleidermacher/Studio Eickmeier, Königswinterer Straße 689.

„Alles Unheil des Menschen kommt daher, dass sie nicht ruhig zu Hause bleiben können“ (Blaise Pascal)

Der TuS Oberkassel ist 111 Jahre alt, aber noch lange nicht Alt!

Wenn sich der interessierte Mensch die Angebote des größten Vereins am Ort hier ansieht, wird er Staunen wie bewegt und jung es bei uns zugeht. Da gibt es nicht nur die seit langem bewährten und sehr erfolgreichen Abteilungen des Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen unter der Leitung von *Karen Brenner* (0228/443845), sondern auch nicht minder erfolgreich die große und sehr beliebte Schautanzgruppe für Frauen, weibliche Jugendliche und Kinder unter der schon "zum Inventar des Vereins" gehörenden *Christa Obermeier* (0228/441623). Beliebt und weiter im Aufbau sind auch die Abteilungen unserer Seniorinnen und Senioren, also der aktiven die das 60. Lebensjahr überschritten haben.

Das sind die Volleyballer

„Alte Herren“ die wirklich nur Männer in ihren Reihen sehen möchten. Die Leitung dieser Gruppe hat *Rolf Bergmann* (0228/441782) übernommen. Dann gibt es unter der Leitung von *Margret Willmeroth* (0228/441688) die Prellball-Seniorinnen die eine reine Damenriege sein möchten. Weiter geht es mit den Gruppen Fitness nur für Damen mit *Karen Brenner* sowie der Gruppe Aerobic nur für Damen unter der Leitung von Frau *Schmidtke* (02222/9794650).

Die Tischtennisabteilung unter der Leitung von *Horst Heger* (02287461726) ist offen für Damen und Herren sowie für Jungen und Mädchen. Ebenso für Jungen Mädchen Damen und Herren ist unsere Handballabteilung die allerdings in einer Spielgemeinschaft mit dem TuS Geislar zusammen arbeitet, offen.

Die Gymnastik der Damen gibt es gleich zweimal aufgrund der hohen Teilnehmerinnenzahlen. Einmal mit Frau *Aretz* (0228/485418), sowie mit Frau *Gassen* (0228/442312).



Für Kinder von 6 Jahren an und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren bietet der TuS seit einiger Zeit die Leichtathletik wieder an. Die Leitung liegt in den Händen der Trainer *B. Freistedt* (0228/441474) sowie *M. Graf* (0228/2438148). Dann sind da noch die Breitensportgruppen, einmal die Gruppe die sich den Sportspielen widmet unter der Leitung von *M. Graf*. Zum zweiten die Gruppe die sich mehr der Gymnastik und der Palette der Körperkräftigung und vielem anderen noch widmet.

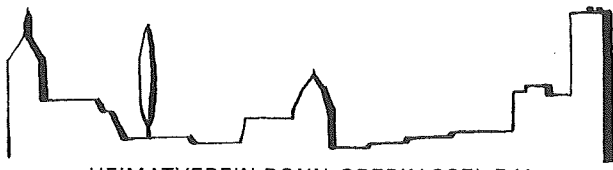
Hier hat die Leitung *B. Freistedt*.

Eine etwas andere Art der sportlichen Freizeitgestaltung findet in Zusammenarbeit mit dem ADFC Bonn statt, die sehr beliebten Feierabend Radtouren die im 14tägigen Rhythmus ablaufen. Hier hat die Leitung *L. Wierich* (0175/4243296), für Teilnehmer ab 18 Jahre.

Zum Schluss: Die Gruppe Nordic walking unter der Leitung von *B. Freistedt* ist bereit interessierte Damen und Herren ab 18 in die Kunst der Langsamkeit im Zusammenhang mit Sport einzuweihen.

Besuchen Sie die ausführliche Internetseite des TUS Oberkassel, auf der Sie über unsere weiteren vielfältigen Aktivitäten und aktuelle Nachrichten des TUS informiert werden:

<http://www.tus-oberkassel.de/>



HEIMATVEREIN BONN-OBERKASSEL E.V.

Firma Hüser & Co., Betonwerk, Oberkassel

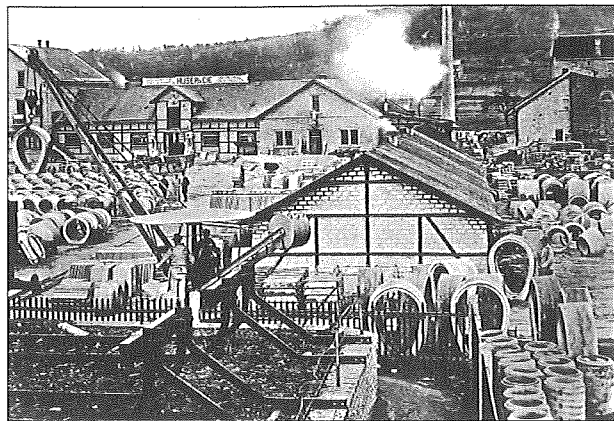
von Willi Hey, + 10.11.06

Die Fa. *Hüser* wurde am 01. April 1870 in Oberkassel gegründet. Damals kam der Kaufmann und Bauunternehmer *Hartwig Hüser* von Hamm/Westf. nach hier und übernahm die kleine Werkstätte der Fa. *Sadee*, in der Betonwerkstücke hergestellt wurden. *Hartwig Hüser* war ein mit besonderen Fähigkeiten begabter Mann, der schon früh die Möglichkeiten erkannte, die durch den neuen Baustoff Beton geboten wurden. Er realisierte die sogenannte industrielle Herstellung von Betonwaren für die Kanalisation (Zementrohre). Neben der Oberkasseler Zementfabrik wurde ein größeres Grundstück mit Sand- und Kiesvorkommen erworben, das auch einen Bahnanschluß hatte. Ein weiteres großes Grundstück an der Hauptstraße in Oberkassel, neben der Bierbrauerei ermöglichte es, das Fertigungsprogramm zu erweitern; so wurden jetzt auch Gehwegplatten und Bordsteine hergestellt. Außerdem befanden sich in Oberkassel die kaufmännische Verwaltung und die Reparaturwerkstätten.

Hartwig Hüser starb im Jahre 1899 während einer Sitzung des Deutschen Betonvereins in Berlin. Eine Gedenktafel auf dem Grab der Familie in Oberkassel erinnert an ihn. Die beiden Söhne *Alfred* und *Hugo Hüser* übernahmen nach dem Tode des Firmengründers die Geschäftsführung und gaben der Firma ein bedeutendes Ansehen.

Zur frachtgünstigen Erschließung des Ruhrgebietes wurde in Düsseldorf-Reisholz ein Zweigwerk errichtet. Weit über den rheinischen Raum hinaus erwarb sich die Fa. *Hüser* einen Ruf als Beton- und Ingenieurbau-Unternehmen. Das Bauunternehmen hat in den Jahren 1901 bis 1928 insgesamt 122 Brücken in Stampfbeton gebaut. Aber auch Industriegebäude, Fabrikanlagen, Wohnbauten und Schwimmhallen wurden erstellt. In den Jahren der Hochkonjunktur waren 40-50 Angestellte und zeitweise 800 Maurer beschäftigt.

Die Inflationszeit und die schlechte Wirtschaftslage brachten die Fa. *Hüser* nahe an den Ruin. 1933 wurde die Firma in eine GmbH umgewandelt. *Max Scheibler* trat als gleichberechtigter Gesellschafter in die Firma ein, die sich nur noch mit der Betonwarenherstellung befasste. Den Betrieb der Bauunternehmung hatte man eingestellt.



Am 05.01.38 starb Dr. *Alfred Hüser*. Er hatte sich an der Simonstraße 13 eine Villa gebaut, die heute im Besitz der „Herz-Jesu-Priester“ ist. Die Gemeinde Oberkassel hat eine Verbindungsstraße zwischen Königswintererstraße und Bernhardstraße nach *Hartwig Hüser* benannt. Durch die Wirren des II. Weltkrieges wurden alle Fabrikhallen, Büros und Nebengebäude schwer beschädigt. Erst nach der Währungsreform besserte sich die Geschäftslage. 1948 trat Dr.-Ing. *Werner Bansen* als Geschäftsführer in die Fa. *Hüser* ein. Er schuf die Grundlagen für die Herstellung vorgefertigter Bauteile. Infolge der allgemeinen Wirtschaftslage stellte die Fa. *Hüser* Ende Oktober 1976 ihren Betrieb ein.

Über die Person von Hartwig Hüser als Unternehmer unterrichtet der Beitrag von Aenne Hansmann in: Oberkasseler Persönlichkeiten, Schriftenreihe des Heimatvereins Bonn-Oberkassel Nr. 11, 1993. – Über den „privaten“ Hartwig Hüser erfährt man in seinem Heft „Das Lied vom Wein“ (Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung Nr. 28) und in seinen Ausführungen zum Bau von Flugzeugen „Ein gewichtiges Interesse Deutschlands liegt in der Luft“ (Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung Nr. 31).

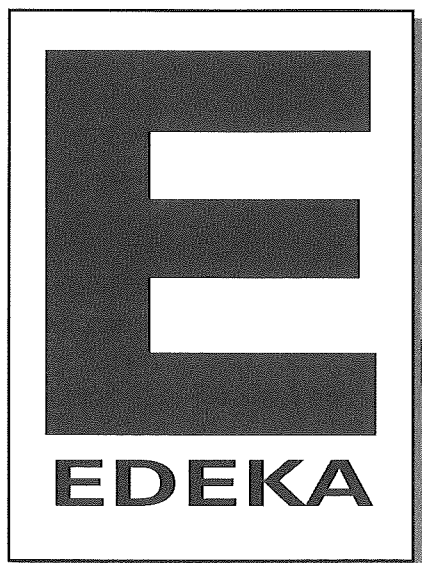
Oberkassel - Stadtführer für Kinder

(oz) Einen wunderschönen Stadtführer (nicht nur) für Kinder haben Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a der Gottfried-Kinkel-Grundschule Oberkassel unter Anleitung ihrer Lehrerin, Frau *Buttgereit*, erstellt. Unterstützt wurden sie von vier Studentinnen der Universität Köln und weiteren fördernden Personen. Herausgekommen ist ein richtig dickes Buch mit einer Fülle von historischen und aktuellen Angaben über Gebäude und Plätze, Berühmtheiten von Oberkassel, Straßennamen, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten und die Geschäftswelt von Oberkassel.

Handschriftlich haben die Schülerinnen und Schüler aus ihrer Sicht dargestellt und durch viele Fotos illustriert, was sie über Oberkassel erfahren haben. Nicht nur Kinder werden sich daran erfreuen und den Ort unter neuem Blickwinkel erkunden können. Auch manch ein Erwachsener wird aus diesem Buch noch eine Menge lernen.

Das Buch im Format DIN A4 ist in Ringbuchform zusammengestellt und liebevoll gestaltet. Die Angaben zur Oberkasseler Geschäftswelt enthalten Informationen zu mehr als 70 Firmen, Geschäften, Restaurants etc., die alle von den Kindern befragt wurden. Ergänzt wird das Buch durch einen beigegefügt von den Schülerinnen und Schülern gestalteten Stadtplan von Oberkassel. Alles in allem: Eine prima Idee, die gewiß viel Arbeit, aber auch viel Freude gemacht hat!

Die Autoren sind: *Leonie Adler, Moritz Brandt, Simon Drost, Awan Elmizory, Fabian Ernsting, Anna Ewe, Nora-Katarina Fritzen, Samuel Geffen, Jule Gehrlein, Feline Griesel, Ermal Hamza, Rebecca Jacobs, Carolin Kliensch, Sophia Lange, Fiona Mentges, Bianca Moser, Anna Münzner, Hanna Quintus, Fritz Rangosch, Zoe Seulen, Kai Sommer, Xenia Sonnenschein, Jason Steitzer, Amelie Waedt, Annika Werner und Marc Wilms.*



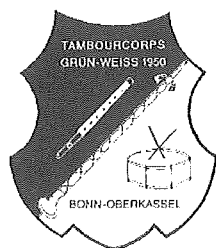
**EDEKA - aktiv markt
Blomeier**

Königswinterer Straße 677
53227 Bonn / Oberkassel
Telefon 02 28 / 9 70 27 56

Tambourcorps 2008 in New York

Das Tambourcorps Grün-Weiß 1950 Bonn-Oberkassel e.V. nimmt am 20.09.2008 an der alljährlich in New York stattfindenden Steuben-Parade teil !!! Wir brauchen Ihre Hilfe und Unterstützung !!!

Im vergangenen Jahr erhielten wir eine Einladung vom „German-American Steuben-Parade Committee“ zur Teilnahme an der zu Ehren des deutschstämmigen US-Generals abgehaltenen Parade. Dieser Einladung wollen wir unbedingt folgen, ist es doch für einen Musikverein eine einmalige Gelegenheit, mit klingendem Spiel über den Times Square zu ziehen und im Central Park deutsche und rheinische Klänge zu Gehör zu bringen. Am umfangreichen kulturellen Austauschprogramm sind wir ebenfalls beteiligt.



Da die geplante Reise zum Kulturaustausch in New York nicht aus Vereinsmitteln finanziert werden kann, haben sich unsere aktiven Musiker entschlossen, 50% der Kosten aus Privatmitteln zu finanzieren (pro Person 500,- EUR). Die restlichen Kosten müssen über Spenden und Sponsoring gedeckt werden, da eine solche Summe jegliche finanziellen Möglichkeiten des Vereins übersteigt. Die Gesamtkosten betragen ca. 40.000 EUR, wobei 50% aus Privatmitteln der Aktiven erbracht werden. Da öffentliche Mittel durch Bund, Land oder Kommune selbst für eine solche internationale Verpflichtung leider nicht mehr zur Verfügung stehen, müssen wir in der Planung andere Wege beschreiten, bzw. andere Geldquellen erschließen.



La MediTerrine

DAS Fein(e)Kost Lädchen
im südlichen Rheinland
Mediterrane Spezialitäten
frisch und verpackt
Bistro mit 35 Sitzplätzen
Wechselnde Speisekarte -
Brunch

Geöffnet Di-Sa 10-22 Uhr
Königswinterer Str. 626, 53227 Bonn-
Oberkassel
Tel.: 0228 90 89 832
www.lamediterrine.de

Deswegen haben wir uns entschlossen, am 02.10.2007 ab 19.00 Uhr in der Oberkasseler Jupp-Gassen-Halle einen „Amerikanischen Abend“ zu veranstalten. Hier werden Sie neben dem amerikanischen Ambiente in der gesamten Halle ein amerikanisches Musikprogramm vom Tambourcorps, sowie einige andere Programmpunkte amerikanischer „Couleur“ erleben können. Für Essen und Trinken ist wie bei uns immer bestens gesorgt, an diesem Tag natürlich mit typisch amerikanischen Handfood, wie z.B. Hamburger und Hot Dog.

Besuchen Sie unser Fest und helfen uns mit 5,- EUR Eintritt unserem großen Traum von grün-weißen Klängen auf dem Times Square in New York einen Schritt näher zu kommen.

Außerdem sind wir für jede Spende aus der uns treuen Oberkasseler Bevölkerung dankbar. Wenn Sie uns direkt unterstützen möchten, können Sie auf unsere Bankverbindung bei der Sparkasse Köln/Bonn, BLZ 37050198, Kto.Nr.: 43592393 überweisen. Hierfür vorab ein herzliches Dankeschön. Spendenquittungen für Spenden ab 50,- EUR erhalten Sie von unserem Kassierer *Thomas Keppelstraß*, Tel.: 0228/4100205.

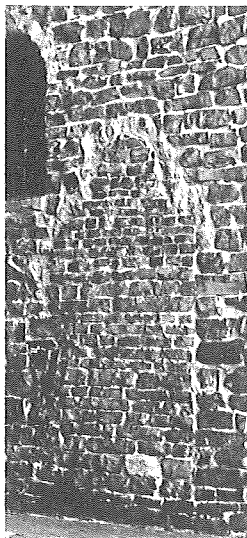


Foto: Klaus Großjohann

Sommerrätsel Nr. 2 der Oberkasseler Zeitung

Die besondere Formation in einer Mauer finden Sie an einem bekannten Gebäude in Oberkassel.

1. Um welches Gebäude handelt es sich?
2. In welchem Jahrhundert wurde der hier abgebildete Teil des Gebäudes errichtet?

Schreiben Sie die Antworten an die Redaktion der Oberkasseler Zeitung, Meerhausener Straße 20, 53227 Bonn. Sie können natürlich auch eine eMail schicken an: kwgbonn@aol.com. Die ersten drei Einsender(innen) mit zwei richtigen Antworten erhalten einen Druck der „Oberkasseler Madonna“ aus der Reihe „Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“.

Kfd-Oberkassel



Termine bis Ende 2007

Die Katholische Frauengemeinschaft, Ortsgruppe Oberkassel, bietet im August eine Führung über den Alten Friedhof in Bonn an. Termin **11. August, 15 Uhr**, Treffpunkt: Eingang des Friedhofs. Vorherige Anmeldung nicht nötig.

Am Dienstag, **28. August um 15 Uhr** beginnt die traditionelle Frauenmesse in der Adelheidisoktav in Pützchen mit anschließendem Kaffeetrinken.

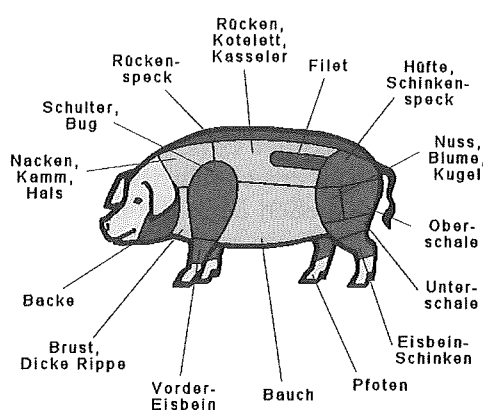
Mit dem Fahrrad, zu Fuß oder per Rad ist die Teilnahme an der Ahrweiler-Wallfahrt möglich, Termin hier Samstag, **15. September**, genaue Zeiten bitte im Pfarrbüro erfragen.

Der kfd-Stadtverband Bonn feiert in diesem Jahr 50jähriges Jubiläum. Dazu gibt es am **21. September um 18 Uhr** ein Festhochamt mit *Joachim* Kardinal *Meisner* im Bonner Münster mit anschließendem Empfang im Katholischen Zentrum.

Am Wochenende **24. und 25. November** ergeht die Einladung ins katholische Pfarrheim Oberkassel zum beliebten Missionsbasar. Für alle Kfd-Frauen folgt dann am **15. Dezember um 14.30 Uhr** ebenfalls im Pfarrheim die jährliche Weihnachtsfeier.

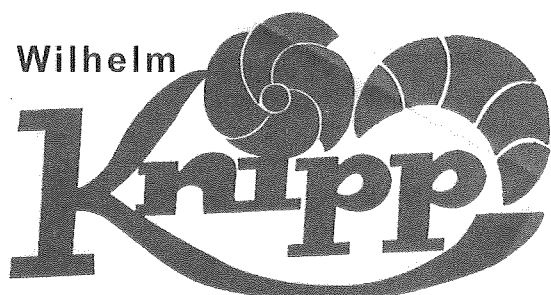
Metzgerei Holl

Inhaber: Fritz Holl



Metzgerei und Party-Service
ff. Fleisch- und Wurstwaren

Adrianstraße 102
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 44 19 55



& Sohn

Königswinterer Straße 698
53227 Bonn (Oberkassel)

Tel.: 0228 / 443347

www.brotkorb-knipp.de

Vor dem Verfall bewahrt – Heute ein Schmuckstück von Oberkassel

(oz) 13 Jahre lang restaurierte *Wolfgang Linnemann* das vom Verfall bedrohte Haus Königswintererstr. 685. Das hat sich gelohnt, denn nun begegnet einem ein Schmuckstück von Oberkassel, wovon man sich zudem auch im Inneren des Hauses durch einen Besuch des Restaurants „Im Himmelreich“ überzeugen kann. Aber das

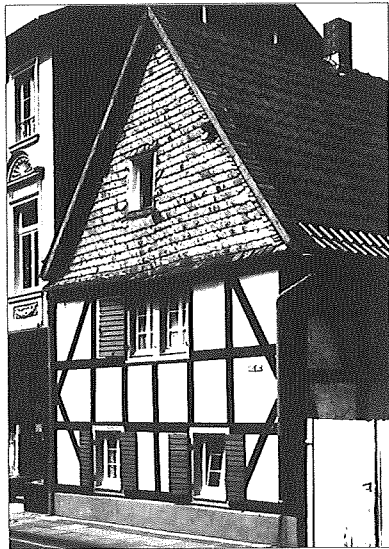


Foto: Klaus Großjohann

Haus ist auch aus einem anderen Grund noch interessant: Es handelt sich um das Elternhaus der Brüder *Hans* (*1921) und *Rudi Mittler* (*1928). *Hans Mittler*, später *P. Mauritius Mittler OSB*, und *Rudi Mittler*, später *P. Placidus Mittler OSB*, waren Mönche in der Benediktinerabtei auf dem Michelsberg in Siegburg. Pater *Mauritius* wurde Bibliothekar des Klosters, Pater *Placidus* leitete von 1970 bis 200 als Abt das Kloster. In seinem sehr lesenswerten autobiographischen Buch „Ein buntes Leben in schwarz“ beschreibt Pater *Mauritius* sein Elternhaus an der Königswinterer Straße mit den folgenden Sätzen:

„Vorne die Straßenfront war etwa 6 - 7 m breit. Nach hinten zog es sich doppelt so lang, also 13 - 14 m hin. Zu etwa 2/3 war es unterkellert von einem aus mächtigen Basaltquadern errichteten Gewölbe. Auf dem Bogen des Kellergangs stand die Jahreszahl 1618. Über einem heute zugemauerten früheren Seiteneingang, wohl dem früheren Haupteingang des Hauses, stand in den Türsturz aus Holz eingeschnitzt: Anno 1622. Das Haus war also während des dreißigjährigen Krieges gebaut worden. Der Keller diente mindestens im letzten Jahrhundert als Weinkeller. Meine Eltern erzählten, daß einmal in unserem Haus eine Wirtschaft gewesen sei.“

Der Rest des Hauses nach Osten hin war nicht unterkellert. Dieser massive steinerne Unterbau trug das draufstehende Fachwerkhhaus, das wiederum aus dem Erdgeschoß, dem Obergeschoß und einem großen geräumigen Speicher, der sogenannten „Löw“ bestand. Der zur Hauptstraße hin gelegene Giebel war im oberen Teil verschiefert, während das Dach mit den alten S-förmigen Pfannen gedeckt war. Ein etwa 4 m breiter Hof trennte unser Haus vom Nachbarhaus, das der Großvater erbaut hatte, als er sich selbständig machte. So hießen denn die beiden Häuser bei uns ‚et neue Hus‘ und ‚et aale Hus‘.“

BEATRIX DIRKMANN

Staatlich anerkannte Krankengymnastin
Bobath-Kindertherapeutin



Termine nach Vereinbarung
Bürozeiten: Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Königswinterer Straße 723
53227 Bonn Oberkassel
Telefon: 02 28/44 05 99
Telefax: 02 28/9 44 21 21
e-mail: KG-PraxisB.Dirkmann@t-online.de
Internet: <http://www.kg-dirkmann.de>

Bobath/Erwachsene
Bobath/Säuglinge und Kinder
PNF
Manuelle Therapie
Kranio Sakral Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Massage
Schlingentisch
Rückbildungsgymnastik nach
Schwangerschaft bzw.
Beckenbodengymnastik
Rückenschule
Sportphysiotherapie



**Hallo!
IB und trink was!**

Auf alle Speisen 10 % Rabatt

Gültig nur mit diesem Coupon
bis zum 31.10.2007

Königswinterer Straße 527
Gegenüber dem Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
Öffnungszeiten: Mo - Do 9.00 - 19.30 Uhr
Freitag bis 18.00 Uhr

Oberkasseler Imbiss

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bonn-Oberkassel

Am 16. und 17. Juni feierten wir, die Freiwillige Feuerwehr Bonn-Oberkassel, Ihr 125-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund luden wir zu einem Festwochenende ein und die Oberkasseler ließen sich nicht lange bitten.

Los ging es mit den Vorbereitungen schon vor zwei Jahren: Die ersten Planungen für die Party wurden gemacht, Verantwortlichkeiten verteilt und die ersten Schrauben an unserem geliebten Oldtimer gedreht, der fürs Jubiläum natürlich frisch restauriert werden sollte.

Und so wurde geplant und gewerkelt, bis zum Schluss die Zeit an manchen Ecken und Enden doch etwas knapp wurde...

Die heiße Phase der Vorbereitung begann dann in der Woche vorher. So trafen wir uns letzten Dienstag, um im Gerätehaus und drum herum mal wieder „klar Schiff“ zu machen. Mittwochs war ein Tag Pause für die meisten von uns. Weiter ging es am Donnerstag: Treffpunkt Bürgerpark, zum Aufbau des Zeltgestänges. Und da haben wir ganz schön geschwitzt bei der schweren Arbeit! Zwischendurch wurde immer wieder über das Wetter diskutiert: Wird es schön oder haben wir Pech und unser Fest fällt ins Wasser? Freitag wurde dann alles im Feuerwehrhaus bereitgestellt für den Tag der offenen Tür im Bürgerpark, für die Übernachtung unserer Gäste aus Duisburg und für den Festkommers im Tambourcorpsheim.

Nach einer Pizza und einem Feierabendbier gegen zehn Uhr fielen alle müde ins Bett, denn wir wollten ja am nächsten Tag zur großen Party fit sein. Diese musste aber erst noch aufgebaut werden. Am Samstag um acht Uhr war der Treffpunkt Jupp-Gassen-Halle. Und als wir da ankamen und die Halle betraten, ist einigen von uns Angst und Bange geworden: Wir kannten die Pläne von *Frank Suhre*, der die Party organisiert hat und wussten, wie die Halle um 13.00 Uhr fertig aufgebaut und geschmückt aussehen sollte. Doch wir waren uns in diesem Moment alle nicht sicher, ob das so im Detail umsetzbar ist.

Aber mit voller Stolz können wir heute sagen, wir haben es in ca. vier Stunden geschafft! Und viel Lob von unseren Gästen dafür bekommen! Offiziell ging es dann am Samstag um 14.00 Uhr los, mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Oberkassel.

Der Gospelchor „Carpe Diem“ hat mit seinen Liedern den Gottesdienst musikalisch untermalt und ein bisschen Schwung hinein gebracht! Anschließend ging es zurück an das Gerätehaus, wo einige

freiwillige Helfer schon mit belegten Brötchen und gekühlten Getränken auf die Gäste warteten. So gab es nun erstmal vor dem um 16.00 Uhr beginnenden Festkommers eine kleine Stärkung. Diese offizielle Veranstaltung hat ja nicht den besten Ruf und auch in unserer Mannschaft war die Freude darüber nicht riesig. Aber einmal mehr hat unser Löscheinheitsführer *Franz Jürgen Mösel* gezeigt, dass in der Oberkasseler Feuerwehr nichts so ist wie anderswo.

Mit seiner netten Rede zu Beginn hat er die Stimmung aufgelockert und die Gäste zum Lachen gebracht. Auch die an anderen Rednerinnen und Redner, so beispielsweise unsere OB und Schirmherrin des Festes *Bärbel Dieckmann* oder Jochen Stein, Leiter der Feuerwehr Bonn, haben sich zu kurzen und schönen Reden animieren lassen.

Fortsetzung nächste Seite



Meisterbetrieb

Friseur Lohr

Damen- und Herrensalon

Königswinterer Str. 624
53227 BN-Oberkassel

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr., 9 - 18 Uhr, Do.: 9 - 20 Uhr
jeden ab 18 Uhr nur nach Termin

Tel.: 0228-94499888
www.friseurlohr.de

Verlockendes Angebot

Für Sie: Volumen- oder Dauerwelle, Pflege inklusive Frisur 50€
Für Ihn: Umformung, Schneiden und Styling 45€

Alle Arbeiten werden durch Fachpersonal mit Markenprodukten der Firma Wella durchgeführt

Fortsetzung von Seite 33

Wir hoffen nur, dass Herr Plönes der Feuerwehr-unfallkasse NRW nicht nachtragend ist: Der wurde erstmal vergessen und durfte seine Glückwünsche erst gegen Ende überbringen! Um 17.30 Uhr begann dann der Umzug durch Oberkassels Straßen. Viele Gäste bestaunten die alten Spritzenwagen, die Oldtimer unserer Gastfeuerwehren und unseren Eigenen. Aber auch die neueste Technik an Feuerwehrfahrzeugen war vertreten. Am Ende des Umzugs wurde zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt. Danach ging es zum gemütlichen Teil des Abends über: die Jubiläumsparty in der Jupp-Gassen-Halle. DJ *Willi Wonder* sorgte für gute Musik und gute Stimmung, und auch die vielen Helfer sorgten sich um das Wohl unserer Gäste. So kam es, dass schon nach kurzer Zeit die Tanzfläche gut besucht war. Zu späterer Stunde haben uns unsere Partnerinnen und Partner sehr überrascht: Es kam eine Durchsage mit der Bitte, alle Kameraden aus dem aktiven Dienst und der Ehrenabteilung mögen sich bitte an der Bühne einfinden. Und so standen wir Arm in Arm unseren Partnerinnen und Partnern im Halbkreis gegenüber und uns wurde ein selbst gedichtetes Lied auf die Melodie von „Mer stonn zo Dir FC Kölle“ vorgetragen! Das war für uns alle ein rührender Moment und wir sind sehr glücklich darüber, soviel Unterstützung von unseren Familien zu erhalten! Nach weiteren gemütlichen Stunden trat kurz nach Mitternacht *Bruce Kapusta* auf die Bühne, um die Stimmung nochmals anzuheizen. Die Nacht zum Schlafen war für viele von uns sehr kurz.

Am Sonntagmorgen stand ein gemeinsames Frühstück mit unseren Gästen auf dem Programm. Fast pünktlich traf der Großteil unserer Mannschaft um acht Uhr im Tambourcorpsheim ein. Anschließend ging es zum Aufbau des Tag der offenen Tür in den Bürgerpark, auch wenn einige von uns noch nicht so richtig die Augen offen halten konnten. Aber auch hier haben wir einmal mehr Hand in Hand zusammengearbeitet, und so konnten wir um zwölf Uhr unsere ersten Gäste mit gekühlten Getränken, Steaks, Würstchen, Pommes oder Kaffee und Kuchen versorgen.

Das Tambourcorps Grün Weiß 1950 Bonn-Oberkassel e.V. gab ein Platzkonzert, die Gäste konnten die Vorführung der DRK-Hundestaffel und eine Schauübung unserer Jugendfeuerwehr bestaunen, die am Ende in einem großen Bad für die Kinder endete. Darüber hinaus war auch für die kleinen Besucher einiges geboten: Eine Fahrt mit der Drehleiter, eine Hüpfburg, die Formel 1 Bahn, sowie Kinderschminken. Beeindruckend waren auch die in der Brandschutzvorführung gezeigten Auswirkungen einer Fettexplosion! Gegen 18.00 Uhr wurde das Ende eingeläutet und so begannen für uns erneut die Aufräumarbeiten. Diese waren gegen 20.30 Uhr erledigt und wir saßen noch, müde aber glücklich, in großer Runde im Gerätehaus zusammen, um ein gelungenes Wochenende gemütlich ausklingen zu lassen!

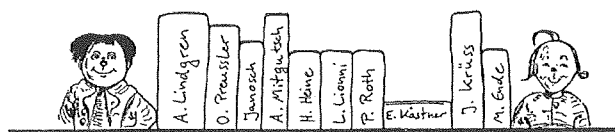
Wir möchten hier die Möglichkeit nutzen, um uns nochmals bei allen Helferinnen und Helfern für Ihre tatkräftige Unterstützung zu bedanken. Denn ohne so viele fleißige Hände wäre dieses Jubiläumsfest fast unmöglich gewesen! Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Ebenso bedanken wir uns natürlich auch bei den vielen Besuchern und dem großen Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr Bonn-Oberkassel!

Informationen erhalten Sie auch von:

Löschzugführer: HBM *Franz-Jürgen Möseler*
Tel. 44 22 78

Stellv. Löschzugführer: HBM *Rolf Sülzen*
Tel. 0172 696 70 46.

**Max & Moritz**

Antiquariat für
Kinder- und Jugendbücher
und Buchhandel

Adrianstraße 163
53227 Bonn-Oberkassel
Tel.: 0 22 8 - 4436 80

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Jetzt Bücher zu Hause bequem ONLINE bestellen!

Max.und.Moritz@web.de

Abholung im Laden



HEIMATVEREIN BONN-OBERKASSEL E.V.

Alfred Erich Euchler

von Willi Hey, + 10.11.06

Der Heimatverein Oberkassel hat in seinem Sitzungsraum im Alten Rathaus in Oberkassel ein Ölgemälde hängen, das einen Blick von Oberdollendorf auf das Rheintal freigibt. Rechts im Bild ist die Oberkasseler Zementfabrik zu erkennen. Das schöne Bild ist signiert mit A. E. Euchler, Düsseldorf. – Wer war A. E. Euchler?

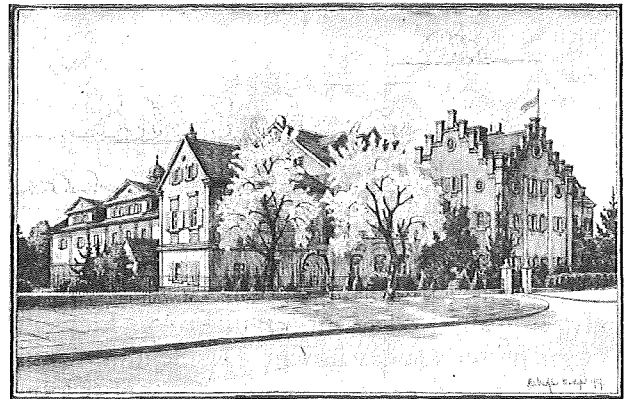
Alfred Erich Euchler wurde 1888 in Wuppertal-Elberfeld geboren. Er wohnte von 1913 bis 1929 zunächst in Oberkassel. Sein Sohn Wolfgang besuchte das Ernst-Kalkuhl-Gymnasium. 1920 zog die Familie Euchler nach Oberdollendorf in die Bachstraße, Ende der 20er Jahre nach Koblenz.

Euchlers Werdegang als Künstler begann in der Kunstgewerbeschule Elberfeld, führte über die Kunstakademie Düsseldorf zur Akademischen Malerschule Koblenz, dessen Direktor er war, bis 1933 die Malerschule geschlossen wurde. Euchler schrieb damals an Goebbels: "Verboten Sie der Sonne das Scheinen. Genau so (wenig) können Sie mir das Malen verbieten."

Nach dem Kriege übersiedelte Euchler in die damalige DDR. In Weimar eröffnete er ein eigenes Atelier. Der Nationalpreis für sein großes Bild „Die Schuld“ wurde ihm wegen seiner politischen Einstellung abgelehnt, da der Künstler zur CDU und nicht zur SED tendierte. Viele seiner Werke wurden in Weimar vom Staatssicherheitsdienst beschlagnahmt.

Am 07.02.1967 starb Alfred Erich Euchler in Mayen. Die Stadt ehrte den Künstler mit einer Ausstellung vom 15. bis 30. November 1975 in der Genovevaburg.

Euchler hat viele Motive auch aus unserer Heimat festgehalten. Nachstehend eine Radierung von 1917, die die „Kalkuhl'sche Realschule Oberkassel-Bonn“ darstellt.



Kalkuhl'sche Realschule
Oberkassel-Bonn
Radierung von Alfred Erich Euchler
aus dem Jahre 1917

Weinhaus Buchner

Das gemütliche Weinlokal
in Oberkassel mit schöner
Blumenterrasse



200 Deutsche Spitzen-Weine
Bier vom Faß

Unsere Spezialität:

Montag und Dienstag frische Reibekuchen

Separate Stube für Familien- und Betriebsfeiern
Es freut sich auf Ihren Besuch: Thomas Rüppel

Kastellstraße 27 • 53227 Bonn-Oberkassel
Tel. 0 22 8 - 44 32 50 • Fax 0 22 8 - 41071

Öffnungszeiten:

Täglich ab 17.00, sonn- und feiertags ab 16.00

Donnerstag Ruhetag

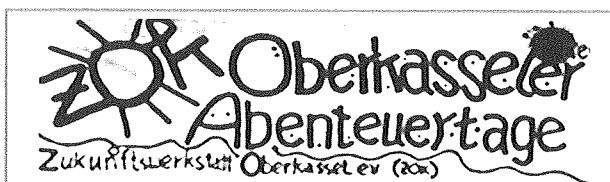
www.weinhaus-buchner.de

„Feuer, Wasser, Erde, Luft – forschen und entdecken.“

8. Oberkasseler Abenteuertage vom 25. bis 30. Juni 2007

ZOK – Zukunftswerkstatt Oberkassel e.V.

Feuer, Wasser, Erde, Luft - und ganz viel Wasser bei den Abenteuertagen



Die 4 Elemente standen im Mittelpunkt der diesjährigen Ausgabe der Abenteuertage auf unserem Oberkasseler Friedensplatz. Der Segen von Petrus fiel kräftig aus, so dass wir viel mehr vom Element Wasser hatten als gewünscht. Das Schöne daran war, dass sich die Kinder wenig an den eher kühlen Temperaturen und dem reichlichen Regen gestört haben. - Am Montag ging es mit der Aufteilung in die Baugruppen los, und als alle ihr Hütten-thema hatten, dauerte es nicht lange bis der Klang der Sägen und Hämmer Platz und Umgebung erfüllte. Zielgerichtet und routiniert nahmen die jungen Handwerker ihre Bauten in Angriff. Zu jedem Element gab es eine Reihe von Hütten; insgesamt 22 fanden ihren Platz auf dem grünen Rund.

Diesmal gab es von Anfang an Werkstätten und Sportaktionen und erstmalig das große Experimentierzelt. Dort gab es einiges zu den Elementen zu entdecken und auszuprobieren. Alle Hütten und die Werkstätten zu nennen, dafür ist hier kein Platz. Es hat sich aber gezeigt, dass mit Dingen, die zu Hause in den Müll wandern, viele interessante Spielzeuge und schöne Objekte gebaut werden können. An der Energiehütte konnte man ein Solarpanel auf dem Dach erkennen mit dem trotz des bewölkten Himmels und des Regens ein Computer mit Strom versorgt werden konnte. Und an einem mit dem Fahrrad angetriebenen Dynamo hatte jeder die Möglichkeit zu erfahren, wie schwer es ist, dauerhaft eine normale Glühlampe zum Leuchten zu bringen.

Viele Werkstätten hatte das Helferteam vorbereitet und durchgeführt. Mit ein paar Zelten mehr gab es auch genügend trockene Plätze, um intensiv zu basteln und zu spielen. In diesem Jahr war ein wasserdichtes Dach besonders wichtig, und die meisten Hütten waren gemütlich eingerichtet, um die Woche auf dem Friedensplatz auch voll zu genießen.

Gebangt haben wir um unser Fest am Freitagnachmittag. Es war auszuhalten, viele Eltern waren gekommen, und am Abend gab es einen zünftigen Ausklang am Lagerfeuer mit Hüttenzauber, Ge-grilltem und selbstgemachter Musik. Alle, die sich rausgetraut hatten, erlebten einen schönen gemeinsamen Abend. Viele jugendliche und erwachsene Helfer haben ihren Anteil beigetragen wie natürlich die Kinder, die wieder zahlreich die ganze Woche durchgehalten haben. Es waren 350 Kinder, die sich am Montag angemeldet hatten und mehr als 120 Teil- und Vollzeithelfer.

Die Liste der Danksagung an die vielen Unterstützer und Förderer der Abenteuertage müsste lang ausfallen, erlauben sie uns hier nur eine Nennung: Eine echte Beruhigung für uns als Organisatoren war, dass Pfarrer Grund die Kath. Kirche ohne zu zögern als Fluchtraum zur Verfügung gestellt hatte. Danke !

Königswinterer Straße 657 · 53227 Bonn · Oberkassel · Tel.: 02 28 / 44 17 42
Montag bis Freitag 7.00 – 19.00 Uhr · Samstag 7.00 – 14.00 Uhr

Klassische Spielwaren
Die großen Marken von Amigo bis Zapf
Eine Kinderwelt zum Staunen...

Lotto-Shop
Presse · Tabak · Grußkarten · Foto · Handykarten...

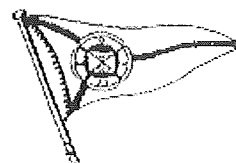
Modellbau
Riesige Auswahl
Märklin · Trix · Roco
Digitalumbau
Reparaturen
Eigene Werkstatt

Reisecounter
Alle namhaften
Veranstalter
Last-Minute
Individual- und
Pauschalreisen
Maßgeschneiderte
Reisebausteine

Oberkasseler Wassersport-Verein

1923 e.V.

Mitglied im Deutschen Kanuverband
und im Deutschen Schwimmverband



Nach über 80 Jahren ist der OWV aktiv und jung geblieben. Man sieht es an den verschiedenen Sportgruppen: nicht nur Schwimmen und Kanufahren ist angesagt, es gibt eine Gymnastikgruppe für alle, eine Aerobicgruppe für Damen, man trifft sich zum Walken oder Joggen, feiern können wir auch: unsere jährliche Nikolausfeier, das Nikolausschwimmen mit den integrierten Vereinsmeisterschaften, die Familienwanderung im Frühjahr sowie die Herbstwanderung und die Sonnenwendfeier sind immer fröhliche Veranstaltungen, die von vielen Mitgliedern und Freunden gern wahrgenommen werden und die Vereinsfamilie zusammenhalten. Beim Kanuwandersport treffen sich die Aktiven zu wöchentlichen oder sonntäglichen Fahrten auf den umliegenden Kleinflüssen wie Sülz, Sieg, Ahr usw. und auf dem Rhein. Verschiedene Anfängergruppen unterteilt in Minis, Kinder und Erwachsene werden durch unsere ehrenamtlichen Übungsleiter bei viel Spaß und Freude an den Kanusport herangeführt mit dem Ziel, später auch die großen Fahrten wie Pfingstfahrt, Osterfahrt usw. mitmachen zu können.

Eine weitere Gruppe der Kanusportler sind die Wildwasser-Rennsportler. Sie trainieren täglich unter ihren Trainern *Lutz Arenz* und *Hubert Bauch*. Die Erfolge der letzten Jahre können sich sehen lassen: in 2006 bei den Deutschen Meisterschaften wurde in den Klassikrennen *Benny Theek* 4. im Kajakeiner, *Lisa Göbel* 11. im Kajakeiner der Damen,

Deutscher Meister: *Lutz Arenz* in der Masterklasse B im Kajakeiner und die noch sehr jungen *Tobias Trzoska* und *Jannik Göbel* im Canadierzweier Vizemeister. Im Sprint in den gleichen Disziplinen wurde *Benny Theek* 10., *Lutz Arenz* holte Bronze, *Trzoska-Göbel* Silber und *Hubert Bauch* wurde Deutscher Meister im Canadiereiner Masters B. Auch alle anderen Teilnehmer des OWV brachten gute Leistungen. Dann das Highlight: Nach 6 Läufen in 3 verschiedenen Ländern holte sich der Canadierzweier mit *Tobias Trzoska* und *Jannik Göbel* den Gesamtweltcup.

Eine tolle Leistung. In 2007 fuhr *Tobias Trzoska* mit *Martin Ulrich* vom Delphin-Siegburg im Boot. *Jannik Göbel* fiel aus, da er als Zivildienstleistender für ein Jahr nach Argentinien ging. Eine schon gewaltige Umstellung. Es hat funktioniert: *Tobi* und *Martin* wurden im Canadierzweier beim Mannschaftsfahren Europameister. Im Einzel der Canadierzweier holten die beiden Silber. Deutscher Meister im Marathonrennsport wurde *Benny Theek* mit seinem Partner *Niels Verhoef* von Blau-Weiß Köln.

Deutscher Meister im CII-Klassik wurden *Tobias Trzoska* und *Martin Ulrich*. Deutscher Meister im Kajakeiner der Herren Masters B wurde *Lutz Arenz*. Silber holten sich hier im Canadierzweier mixed *Tobias Trzoska* und *Lisa Göbel*. Die Leistungen der restlichen Platzierten konnten sich sehen lassen. Wir freuen uns über die Erfolge und gratulieren noch einmal recht herzlich. Diese Ergebnisse können jedoch nur erreicht werden durch ständiges (tägliches) Training und erfordert hohe Disziplin und viel Verzicht für die Aktiven und die Trainer.

So „ganz nebenbei“, bei allem Training und den Wettkämpfen, machten drei unserer Rennkanuten den Trainerschein, so dass die beiden Haupttrainer jetzt beim Nachwuchstraining unserer noch ganz jungen Rennkanuten einige Hilfe haben. Auch dies nicht unbedingt die Regel: Junge Leute, die sich neben ihrem eigenen Training, Studium, Beruf oder Schule dem Verein zur Verfügung stellen. Wir hoffen, daß dies noch lange so bleibt und wir in allen unseren Bereichen immer genügend Helfer und Aktive haben.

Für den Vorstand
Heide Arenz, 2. Vorsitzende

kreuz-apotheke

Eckard Voß
Königswinterer Str. 673
53227 Bonn (Oberkassel)
Telefon: 0228 - 44 12 11
Telefax: 0228 - 44 02 24
www.kreuz-apotheke.biz
kreuz.apo.bonn@pharma-online.de

Ihr PAYBACK Partner in Oberkassel!

Rekordbesuch beim Sommerfest der Power Pänz

20.000 Bienen überraschten kleine und große Gäste – Elterninitiative hat sich in Oberkassel etabliert

Bienenalarm in Oberkassel - gegen 13 Uhr am 2. Juni 2007 erhielt *Michael Meyer* von der Berufsfeuerwehr Beuel den Notruf. Ein Bienenschwarm hatte das Sommerfest der Oberkasseler Elterninitiative Power Pänz besucht und sich direkt auf dem alten Ahorn des Kita-Hofes an der Kastellstraße niedergelassen. Unmittelbar über den Köpfen der Kinder und Eltern summte und brummte es gewaltig. Bereits nach einer halben Stunde schien das Problem gelöst: Imker *Klaus Maresch* vom Honighäuschen Königswinter hatte den Ast, auf dem die Bienen saßen, abgeschnitten und in einem gelben Eimer verstaute.

„So viele Gäste hatten Sie sicherlich noch nie bei Ihrem Sommerfest“, sagte Imker *Maresch* schmunzelnd. „Wir sehen hier 20- bis 30.000 Bienen mit einem Gesamtgewicht von ca. 5 Pfund, die auf der Suche nach einem neuen Zuhause und einer neuen Königin sind. Das ist ein ganz natürlicher Vorgang der Vermehrung.“

Klaus Maresch ließ den Eimer zurück, damit sich alle Bienen darin sammeln konnten. Zur Aufregung der Gäste flogen die Bienen wenige Minuten später erneut in den Ahorn, so dass Feuerwehr und Imker erneut angerufen werden mussten. Gegen 16 Uhr war der Einsatz beendet, und die Bienen hatten den gelben Eimer als Zwischenheimat akzeptiert.

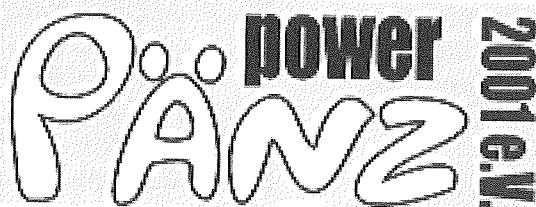
Vielleicht lag es am spannenden Programm des Sommerfests oder am naturnahen Pädagogikkonzept, das monatlich einen Waldtag und einmal im Jahr sogar eine ganze Erlebniswoche im Wald vorsieht – jedenfalls reagierten die kleinen und großen Besucher hoch interessiert, aber besonnen auf den Feuerwehreinsatz. Nur die Waffeisen in unmittelbarer Nähe der Bienen waren kurze Zeit außer Betrieb, sonst lief das Programm von 11 Uhr bis 17 Uhr wie geplant.

Höhepunkte waren Aufführungen der 60 Kinder (Lieder, Yogaübungen und Schattentheater), zwei Auftritte der Circusschule Corelli und ein Fußballturnier. Kulinarisches Highlight war das indische Buffet, das die Familie *Ghotra*, Inhaber der Pizzeria San Marino, für das Fest zubereitet hatte. „Die 1.000 Sachpreise für unsere große Tombola wurden allesamt von Oberkasseler Einzelhändlern gestiftet“, freut sich *Mark Bornemann*, Vorstand der Power Pänz. „Die Resonanz der Geschäftsleute war in diesem Jahr enorm. Dafür bedanke ich mich herzlich. Ich sehe das als Zeichen dafür, dass wir als Teil von Oberkassel wahrgenommen werden, was uns sehr freut.“

Auf diese Form der Unterstützung und auf Spenden ist die Elterninitiative angewiesen. Denn anders als städtische oder konfessionelle Kindergärten muss sie sich zu einem Teil selbst finanzieren. Wenn das neue Kita-Gesetz der Landesregierung NRW kommt, stehen möglicherweise erhebliche Mehrbelastungen ins Haus. Dagegen kämpfen die Power Pänz seit einem dreiviertel Jahr mit 30 weiteren Bonner Eltern-Initiativen im Rahmen der Aktion „Keine Kürzung bei den Kurzen“.

Nach den Sommerferien wird sich bei den Power Pänz einiges verändern. Durch die Eröffnung der Offenen Ganztagschule (OGS) in Oberkassel wird es keine Schulkindergruppe mehr geben. Stattdessen soll die Betreuung der Unter-Drei-Jährigen durch eine weitere Gruppe ausgebaut werden. Darüber werden derzeit Gespräche mit dem Jugendamt geführt.

Und die Bienen? Nach einer ruhigen Nacht auf dem Power-Pänz-Gelände brachte Imker *Maresch* sie am nächsten Tag in ihr neues Domizil: in sein Honighäuschen am Drachenfels. Völlig klar, dass die Power Pänz den Bienen noch in diesem Sommer einen Gegenbesuch abstatten werden.





Seit 1908

KRONEN-APOTHEKE



Apotheker Klaus Ruff
Königswinterer Straße 622
53227 Bonn-Oberkassel



Sie erreichen uns unter:
Telefon: 0228 443543
Telefax: 0228 9440182
E-Mail: info@kronen-apotheke-bonn.de



Cäsarius von Heisterbach und die Frauen

(oz) Neugierig geworden? Nun ja, es geht zwar in der im folgenden zu erläuternden Veröffentlichung nicht um unerlaubte oder gar erotische Beziehungen des Novizenmeisters. Nein, in der Veröffentlichung der westfälischen Schriftstellerin *Maria Krusemeyer* „Die Frau bei Caesarius von Heisterbach“ wird das Frauenbild des *Cäsarius* analysiert. Es handelt sich um eine Darstellung des mittelalterlichen Frauenlebens, wie es sich aus dem *Dialogus miracolorum*, den Fragmenten der *Libri VIII miracolorum*, der *Vita S. Engelberti* und der *Vita S. Elisabethae* des *Cäsarius* von Heisterbach ergibt.

Die bisher unveröffentlichte Darstellung von *Maria Krusemeyer* spiegelt zwar der Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse wider, wie er sich im Jahre 1924 darstellt. Und einige Einschätzungen mögen inzwischen präziser erfolgen können, doch entwirft *Cäsarius* als scharfer Beobachter seiner Zeit (manchmal in drastischen Worten) in seinen Schriften ein Bild vom mittelalterlichen Frauenleben, wie es auch durch die historischen Forschungen belegt wird.

Möglicherweise ergibt sich daraus für die Leserinnen und Leser ein Anlaß, selbst einmal in den „Wundersamen Geschichten“ des berühmten Heisterbacher Priors zu lesen.

Maria Krusemeyer, Die Frau bei Caesarius von Heisterbach. Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung, Heft 34, Bonn-Oberkassel 2007. – Erhältlich in der Buchhandlung Max & Moritz, Adrianstraße 163.

GEBR. KRAHE

Zimmermeister BDZ

Inhaber: Manfred Krahe
Zimmerei • Holzbau • Vordächer
Wintergärten • Carports • Holzschutz

53227 Bonn - Oberkassel
Hosterbacher Straße 111

Telefon 0 22 8 44 28 60
Fax 0 22 8 9 44 95 60
Privat 0 22 8 44 44 14

Wir zimmern mit



Herz und Verstand

Ein Blick über den Zaun

Sonderausstellung

„Jüdisches Leben in Königswinter“

im Brückenhofmuseum
Oberdollendorf, Bachstraße 93

(oz) Im Brückenhofmuseum – das im übrigen auch ohne Sonderausstellung eine liebevoll und kompetent zusammengestellte sehr sehenswerte Sammlung enthält – findet zur Zeit eine Sonderausstellung statt, die sich zum Teil auch auf Oberkassel bezieht. Ein Einblick in das jüdische Leben in Oberkassel im Jahre 1872 vermittelt ein in der „Kölnischen Zeitung“ (zitiert als K. Z.) erschie- nener Bericht, der am 17.12.1872 in der „Allge- meinen Zeitung des Judentums“ erschienen ist. Dort heißt es:

Obercassel bei Bonn, 22. November
Wenn die kirchlichen Wirren und ultramontanen Agi- tationen gegenwärtig so grimmigen Lärm schlagen, so braucht man nicht zu glauben, daß dieselben in den Gesinnungen der Bevölkerung überall sicheren Platz greifen. Zum beweis folgende Korrespondenz der K. Z. (Kölnischen Zeitung): Nachdem vor einigen Wo- chen bei Abgang des evangelischen Pfarrers Herrn Schulzeberge die zahlreiche Beteiligung und der bei dem Abschiedsfeste waltende Geist von der herzlichen Eintracht der hiesigen Bewohnerschaft gemischter Confession, und besonders auch von den freund- schaftlichen Verhältnisse der Pfarrer beider christli- chen Confessionen erfreuliches Zeugnis abgelegt hat- te, gab der gestrige Tag Gelegenheit zu gleich erfreu- licher Wahrnehmung in Betreff unserer israelitischen Mitbürger. Einem achtungswürdigen Jubelpaare, dem Metzger Herrn Lazarus Levi und Gattin, zusammen 160 Jahre zählend, ward gestern die seltene Feier der goldenen Hochzeit zu Theil. Die große und sichtlich aufrichtige Theilnahme, und neben den üblichen königli- chen und anderen Hochzeitsge- schenken, ein solches von sehr praktischer Art, verdienen öffent- lich berichtet zu werden. Nach Heimkehr von der Festfeier in der Synagoge zu Oberdollendorf, wo- bei der Bürgermeister Herr Schmitz aus Obercassel als glück- wünschender Vertreter der Civil- gemeinde und als Brautführer fun- gierte, findet das Jubelpaar sich mit einem stattlichen Ochsenengespanne überrascht.

Nachdem nach einem Fackelzuge der Beigeordnete Bleib- treu dem Jubelpaare die Glückwünsche der Nachbarn dar- gebracht hat, beschloss festliches Abendessen und ein vom dem Jubelpaare eröffneter Ball die überaus gemüthliche Feier. Der Beigeordnete Bleibtreu brachte mit anerkennen- den Worten das obengeachte Festgebilde als neuen Beweis Dessen zur Sprache, was Israeliten in solchen Fällen für einander übrig haben, und zugleich als neuen Beweis des hierorts so glücklich bestehenden freundlichen Verhält- nisses sowohl zwischen den christlichen als mit der jüdi- schen Gemeinde. Zum Schluß brachte der katholische Pfar- rer Dr. Brewer (ein neuer evangelischer ist noch nicht ge- wählt) dem ehrwürdigen Jubelpaare in warmen Worten unter Überreichung eines Hochzeitsgeschenkes seine Se- genswünsche dar, und so endete nach noch manchen ein- gelaufenen Telegrammen, unter anderem auch vom ehe- maligen evangelischen Pfarrer, ein Fest, dem, was die er- freuliche Eintracht der Confessionen betrifft, man recht viele ähnliche an die Seite wünschen möchte!“

Brillen
Weiss
Bonn - Oberkassel
Königswinterer Straße 618 Telefon (02 28) 44 31 04

Entspannende Massagen

Individuelle Massage

Birgit Willerding

Gesichts-, Kopfmassage
Hand-, Armmassage
Rückenmassage
Bein-, Fußmassage
Variabler Zeitumfang
Öle zur Auswahl
Angenehme Atmosphäre
Entspannende Klänge

Königswinterer Straße 590
53227 Bonn
Tel.: 0228 2898241

Entspannungstechniken

Kinesiologische Techniken

Der Park Arboretum Härle – Ein Kleinod in Oberkassel

Längst nicht alle Oberkasseler Bürgerinnen und Bürger kennen das an der Büchelstraße gelegene grüne Kleinod von Oberkassel, den Park Arboretum *Härle*. Der Park vereinigt umfangreiche Pflanzensammlungen verschiedenster Gattungen mit Rosen, wertvollen Solitärpflanzen und besonders seltenen Gehölzen. Das milde Klima im Rheinland ermöglicht die Kultur zahlreicher frostempfindlicher, teils mediterraner Gehölze.

Besonders hervorzuheben ist die von *Maria Härle* geschaffene künstlerische Verbindung von Gartengestaltung und Pflanzensammlungen. Die Anlage von ansprechenden und vielseitigen Beeten und thematisch sehr unterschiedlichen Bereichen im Park mit seltenen und ungewöhnlichen Pflanzen ist ein Charakteristikum des Arboretum Park Härle.

Geschichte der Stiftung und des Parks

1921 erwarb der Jurist Dr. *Carl Härle* aus Mülheim an der Ruhr das Anwesen Büchelstraße 50 in Bonn-Oberkassel. Hier hatte 1870 der damalige Direktor der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, *Franz Carl Rennen*, auf einem ca. 7 ha großen Grundstück ein großes Landhaus im englischen Fachwerkstil errichtet und mit der Anlage eines Parks begonnen, von dem heute



Dr. Carl Härle

noch u. a. zwei Atlaszedern (*Cedrus atlantica*), ein Gingkobaum (*Ginkgo biloba*), ein Mammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*) und eine Weihrauchzeder (*Calocedrus decurrens*) erhalten sind.

Dr. *Härle* ließ das Wohnhaus, das als Sommersitz der Familie gedacht war, im Bauhausstil umbauen und den alten Park durch Pflanzung besonderer Bäume und Sträucher erweitern. Oberhalb der Büchelstraße wurde eine Erwerbsgärtnerei mit Gewächshäusern eingerichtet. Der hangaufwärts gelegene Wald wurde von dem Landschaftsarchitekten *Carl Rohde* aus Bad Godesberg mit geschwungenen Wegen gestaltet. *Rohde* betreute auch den Park von Schloß Landsberg, dem Sitz von *August Thyssen*.

Dr. *Härle*, der neben seiner Vorliebe für den Oberkasseler Park auch eine bedeutende Sammlung mittelalterlicher Skulpturen (heute in Kolumba, Das Kunstmuseum des Erzbistums Köln, siehe auch Seite 43 dieser Ausgabe der Oberkasseler Zeitung) zusammengetragen hatte, verstarb am 26. August 1950. Zwei seiner Töchter, *Maria* und *Regina Härle*, übernahmen den Oberkasseler Besitz und kümmerten sich intensiv um die weitere Gestaltung der Parkanlage.

IHR TEAM RUND UM
SCHÖNHEIT UND WOHLBEFINDEN
IM

*Salon
Simone*

INHABER: HEINZ J. BÖHMER

KÖNIGSWINTERER STRASSE 751
53227 BONN-OBERKASSEL
TELEFON 0 22 8 - 44 23 09

Durch den Bau der Bundesstraße 42 am Hang des Siebengebirges wurde die Fläche des Parkgeländes 1975 auf die heutige Größe von 4,7 ha verkleinert. Gleichzeitig wurde die inzwischen auf Zierpflanzen umgestellte Gärtnerei aufgelöst und das Gelände als Arboretum umgestaltet. Zahlreiche Nadelgehölze in ausgefallenen Arten und Sorten bilden seitdem die Kulisse für blühende Stauden und Rosen sowie besondere Laubgehölze. Insgesamt beherbergt der Park heute über 800 verschiedene Bäume und Sträucher.

Maria und *Regina Härle* lag vor allem der langfristige Erhalt des Arboretums am Herzen. Nach dem Tod ihrer Schwester *Maria* 1996 widmete sich *Regina Härle* mit großer Tatkraft der zukünftigen Sicherung des Parks und errichtete 1997 entsprechend dem testamentarisch festgelegten Willen beider Schwestern die gemeinnützige Stiftung Arboretum Park Härle.



Maria Härle



Regina Härle

Regina Härle verstarb am 8. Oktober 2000. Die Verwaltung der Stiftung wurde dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. übertragen. Verantwortlich für die dendrologische und technische Betreuung ist die Gesellschaft Deutsches Arboretum e.V.

Die Stiftung soll das Parkgelände erhalten, pflegen, entwickeln und Wissenschaft und Forschung sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Ferner sollen die Voraussetzungen zur wissenschaftlichen Erforschung der dendrologischen, botanischen und

ökologischen Fragestellungen zum Pflanzenbestand geschaffen werden. So können vertiefende Erkenntnisse heimischer und nicht-heimischer Gehölze und Stauden erarbeitet und vermittelt werden. Die Parkanlage wird in das internationale Netz der Botanischen Gärten und privaten Pflanzensammlungen eingebunden.

Führungen durch den Park Härle

Das Arboretum Park Härle ist zweimal im Monat im Rahmen von öffentlichen Führungen geöffnet. Die Führungen finden in den Monaten März bis einschließlich Oktober statt. Zusätzlich gibt es Tage des Offenen Gartens, an denen der Park frei besucht werden kann. *Eine Besichtigung des Parkgeländes außerhalb der Führungen und offenen Tage ist leider nicht möglich!*

Öffnungszeiten

Termine sind jeweils:

- der erste Samstag im Monat um 10.00 Uhr und
- der dritte Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr

Eine Übersicht aller Termine für 2007 findet sich unten auf dieser Seite! Die Führungen dauern ca. 1,5 bis 2 Stunden. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir bitten, auf das Mitbringen von Hunden zu verzichten.

Zusätzlich werden jederzeit individuelle Gruppenführungen (ab 15 Personen) angeboten. Termine hierfür sind mit dem Technischen Leiter, Herrn *Michael Dreisvagt*, zu vereinbaren.

Stiftung Arboretum Park Härle

Dipl.-Ing. Michael Dreisvagt (Technischer Leiter)
Büchelstr. 40, 53227 Bonn-Oberkassel
Telefon: 0228-2499270, Fax: 0228-24992727
E-mail: info@arboretum-haerle.de

Terminübersicht für 2007

4.8.2007	10.00- 12.00	Sa	Führung
15.8.2007	17.00- 19.00	Mi	Führung
1.9.2007	10.00- 12.00	Sa	Führung
19.9.2007	17.00- 19.00	Mi	Führung
6.10.2007	10.00- 12.00	Sa	Führung
17.10.2007	17.00- 19.00	Mi	Führung

Die Sammlung Härle – Eine Schenkung aus Oberkasseler Privatbesitz an das Museum Kolumba in Köln

(oz) Neben der Stiftung Arboretum Park Härle hat uns die Familie *Härle* weitere Kostbarkeiten hinterlassen, die man ab dem 15. September 2007 im Museum Kolumba besichtigen kann. Kolumba ist das Erzbischöfliche Diözesanmuseum in Köln und neben dem *Wallraf-Richartz-Museum* das älteste Museum der Stadt. Der neue Name beruht auf dem Neubau des Schweizer Architekten *Peter Zumthor* für das Museum an der Stelle der kriegszerstörten romanischen Kirche St. Kolumba, der am 15. September 2007 eröffnet wird. Es wird damit auch das zur Zeit neueste Museum der Stadt sein.

Dr. *Carl Härle*, der engagierte Sammler mittelalterlicher Skulpturen, hinterließ seinen Töchtern eine exquisite und äußerst wertvolle Sammlung, die er in den 20er und den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts zusammengetragen hatte. Die Sammlung wurde zunächst in den Wohnräumen der Geschwister *Härle* aufbewahrt. Und das Haus der Geschwister *Härle* war sozusagen mit der Absicht konzipiert worden, die Skulpturensammlung angemessen aufbewahren zu können.

Nachdem die Entscheidung des Erzbistums Köln zum Neubau des Diözesan-Museums gefallen war und die Aussicht bestand, die renommierte Sammlung *Härle* dort weitgehend vollständig zeigen zu können, gingen im Dezember 1996 achtundvierzig Werke der Sammlung als großzügige Schenkung von *Maria* und *Regina Härle* in den Besitz des Diözesan-Museums über.



Marienkronung aus der Sammlung *Härle*
Schwaben (?) um 1450

Einen Einblick in die schönen Stücke der Sammlung *Härle* vor Eröffnung des Museums Kolumba vermittelt die folgende Veröffentlichung: Erzbischöfliches Diözesanmuseum, Schenkung Härle. 48 Werke aus einer der renommiertesten Privatsammlungen mittelalterlicher und barocker Kunst, Köln 2000.

Informationen zum Museum Kolumba in Köln erhalten Sie unter www.kolumba.de

Königswinterer Straße 615

53227 Bonn-Oberkassel

Telefon 02 28/44 12 00

www.moebel-moitz.de



- Küchen
- Wohnen
- Schlafen

Möbel Moitz

Vom Basaltsteinbruch zum Industriedenkmal

Von Oberkassel am Rhein nach Enspel im Westerwald – Von Klaus Großjohann

Am Haus Königswinterer Straße 730 findet man eine kleine Firmentafel, die auf einen Betrieb hinweist, der für die Entwicklung der Oberkasseler Basaltindustrie von großer Bedeutung war. Neben anderen Unternehmen wie *Uhrmacher, Jülich* etc. gehörte die Firma *Adrian* lange Zeit zu den Unternehmen, in denen ganze Generationen Oberkasseler Familien Arbeit fanden.



In dem oft zitierten Aufsatz „Die Basaltgänge in dem rheinisch-westphälischen Schiefergebirge, oder nordwärts der Basaltregion des Westerwaldes, und der Umgebung des Siebengebirges“ des Königlichen Bergmeisters F. W. E. Schmidt aus dem Jahre 1848 wird auf die Basaltvorkommen der Oberkasseler Ley hingewiesen.

WEINHAUS & RESTAURANT „IM HIMMELREICH“



Es erwarten Sie ein gemütliches Ambiente, mediterrane Küche und genussvolle Weine!

Sommerterasse
Gewölbekeller
Bonn-Beuel – Oberkassel
Königswinterer Straße 685

Tel. 0228-4100433
Fax 0228-4100565
www.im-himmelsreich-bonn.de
mittags: Mo - Fr 12.00 - 14.30 Uhr
abends: Mo - So 17.00 - 24.00 Uhr

essen – trinken – genießen

essen – trinken – genießen

essen – trinken – genießen

essen – trinken – genießen

Basalt	J. G. ADRIAN BASALTWERKE OBERKASSEL · SIEGKREIS	Basalt
Fernruf: Amt Bonn 223 und Amt Königswinter Nr. 22 Telegrammanschrift: BASALTAADRIAN		Bank- verbindungen: Giro-Konto bei der Reichsbank Bonn, Dresdner Bank Bonn, Westerbildbank Hachenburg
Basalt	Lieferung sämtlicher für den Wege-, Bahn- und Betonbau in Frage kom- menden Basalt-Materialien, wie: Klein- schlag, Flückschrott, Splitt, Grus, Krotzen, Packlage, Groß- und Kleinpflastersteine, Bord- und Grenzsteine, Sperrsteine usw.	Basalt

Anzeige aus dem Jahre 1926

Um diese Zeit wurde in Oberkassel bereits Basalt abgebaut, und zwar u.a. am Stingenberg, auf den noch heute ein Straßennamen in Oberkassel hinweist. Nach der Überlieferung und Forschungen von Dr. *Ferdinand Schmitz* wurde dort 1838 oder 1839 vom Steinbruchbesitzer *Johann Gabriel Adrian* ein Steinbruch eröffnet, der viele Jahre in Betrieb war. Während bis zu dieser Zeit der Abbau von Basalt in Oberkassel in eher kleinem Umfang betrieben worden war, setzt mit dem Steinbruch am Stingenberg die systematische Ausbeutung der Oberkasseler Basaltvorkommen ein, die – mit Unterbrechungen – bis zum Jahre 1952 fortgesetzt wurden.



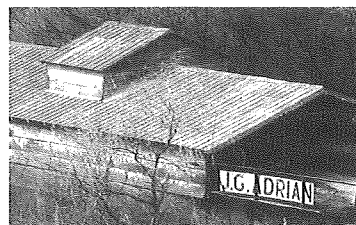
Im Steinbruch am Stingenberg waren bis zu 50 Arbeiter damit beschäftigt, sogenannten Kleinschlag zum Wegebau zu erzeugen, aber auch Pflastersteine und Säulen und Senksteine, die für Werften und Kaimauern gebraucht wurden. In vielen rheinischen Städten unterhalb Oberkassels und unter anderem auch in den Niederlanden zum Deichbau wurde der Oberkasseler Basalt eingesetzt. Bald weitete die Firma Adrian ihre Geschäftstätigkeit aus; so erwarb sie 1881 den Steinbruch Limberg („Limperichsberg“) in der Nähe von Heisterbachtal. Dort war besonders für Pflastersteine gutes Material vorhanden.

Während der Weg vom Steinbruch am Stingenberg bis zu den Beladestellen am Oberkasseler Ufer für den damaligen Transport mit Pferdefuhrwerken relativ kurz war, ergab sich für den weiteren Transport von Heisterbacherrott die Frage der Transportkosten. Die Fuhrwerke fuhren auf dem sogenannten „Adriansweg“ bis zum Jahre 1891 hinunter zum Rhein bzw. zur Eisenbahn. Die Transportkosten konnten getragen werden, weil für das gute Material entsprechend höhere Preise erzielt werden konnten. Der Transport änderte sich grundlegend, als 1891 die Heisterbacher Talbahn eröffnet wurde, die von Grengelsbitze am Limberg vorbei bis nach Niederdollendorf führte. Der Steinbruch am Limberg wurde bis 1943 betrieben.

Weitere kleine Steinbrüche, u. a. am Hummelberg bei Linz, wurden von der Firma *Adrian* hinzugepachtet. Im Jahre 1896 wurde ein Steinbruch bei Buchholz („Mückenfeldchen“) im Westerwald übernommen. Die Steine wurden zunächst auf einer Schleppbahn zum Bahnhof Buchholz gebracht. Von dort transportierten Züge der „Brölthaler Eisenbahn-Actien-Gesellschaft“ das Material zum Rheinverladeplatz in Beuel.

Eine völlig neue Perspektive für die Firma ergab sich, als *Johann Gabriel Adrian* um 1900 herum bei seinem Schwager *Karl Otten*, der eine kleine Mühle im Pleistal besaß, den Mühlenbauer *August Müller* aus Enspel kennenlernte. Müller berichtete von gewaltigen Basaltvorkommen am Berg Stöffel bei Enspel, und Adrian reiste mit Mitarbeitern dorthin.

Nach Aufschlußarbeiten und Verhandlungen mit dem damaligen Bürgermeister *Victor Schneider* in Enspel wurde am 30.4.1902 ein auf 50 Jahre bemessener Pachtvertrag geschlossen. Der Betrieb konnte nur dadurch rentabel betrieben werden, dass er unmittelbaren Anschluß an die Westerwaldbahn hatte, die von Au an der Sieg über Altenkirchen und Hachenburg nach Limburg an der Lahn führte. Man brauchte nur ein ca. 400 m langes Anschlußgleis zu legen. Der Schwerpunkt der Betriebstätigkeit der Firma *Adrian* lag seitdem im Westerwald, am Stöffel; dieser Steinbruch wurde zu einem der größten und leistungsfähigsten im gesamten Westerwald.



Teil der inzwischen stillgelegten Steintransportanlage der Firma J. G. Adrian in Enspel

Fast 100 Jahre lang wurde dort von den Firmen *Adrian* und *Uhrmacher* sowie von der Basalt-Actiengesellschaft in großem Maßstab am Stöffel Basalt abgebaut und zum Teil in eigenen Brecheranlagen zu verschiedenen Größen (u.a Schotter und Splitt) weiterverarbeitet. Inzwischen gehören die noch in Betrieb befindlichen Anlagen zum Basaltabbau am Stöffel der im Besitz der *Wehrhahn*

KG befindlichen Basalt-Actien-Gesellschaft in Linz am Rhein.

Die Firma *Adrian* erschloss zwar noch einen weiteren lukrativen Steinbruch in Hergenroth nördlich von Westerburg, doch wurden in den ersten Jahrzehnten nach 1900 die größten Absatzmengen am Stöffel gefördert. Sie lagen in guten Jahren weit über 100.000 Tonnen pro Jahr. Oberkassel spielte keine Rolle mehr, und am Limberg und am Scharfenberg nahe von Heisterbacherrott wurden nach dem zweiten Weltkrieg die Arbeiten eingestellt.

Salon Warnke
Team

Elisabeth Warnke
Jakobstraße 52
53227 Bonn
Tel. 0228 - 44 15 24

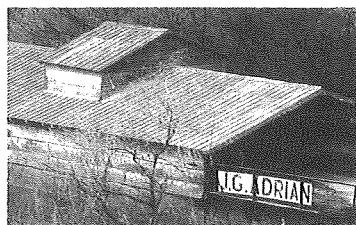
GOLDWELL
PROFESSIONAL HAIRCARE

Während der Weg vom Steinbruch am Stingenberg bis zu den Beladestellen am Oberkasseler Ufer für den damaligen Transport mit Pferdefuhrwerken relativ kurz war, ergab sich für den weiteren Transport von Heisterbacherrott die Frage der Transportkosten. Die Fuhrwerke fuhren auf dem sogenannten „Adriansweg“ bis zum Jahre 1891 hinunter zum Rhein bzw. zur Eisenbahn. Die Transportkosten konnten getragen werden, weil für das gute Material entsprechend höhere Preise erzielt werden konnten. Der Transport änderte sich grundlegend, als 1891 die Heisterbacher Talbahn eröffnet wurde, die von Grengelsbitze am Limberg vorbei bis nach Niederdollendorf führte. Der Steinbruch am Limberg wurde bis 1943 betrieben.

Weitere kleine Steinbrüche, u. a. am Hummelberg bei Linz, wurden von der Firma *Adrian* hinzugepachtet. Im Jahre 1896 wurde ein Steinbruch bei Buchholz („Mückenfeldchen“) im Westerwald übernommen. Die Steine wurden zunächst auf einer Schlepfbahn zum Bahnhof Buchholz gebracht. Von dort transportierten Züge der „Brölthaler Eisenbahn-Actien-Gesellschaft“ das Material zum Rheinverladeplatz in Beuel.

Eine völlig neue Perspektive für die Firma ergab sich, als *Johann Gabriel Adrian* um 1900 herum bei seinem Schwager *Karl Otten*, der eine kleine Mühle im Pleistal besaß, den Mühlenbauer *August Müller* aus Enspel kennenlernte. Müller berichtete von gewaltigen Basaltvorkommen am Berg Stöffel bei Enspel, und Adrian reiste mit Mitarbeitern dorthin.

Nach Aufschlußarbeiten und Verhandlungen mit dem damaligen Bürgermeister *Victor Schneider* in Enspel wurde am 30.4.1902 ein auf 50 Jahre bemessener Pachtvertrag geschlossen. Der Betrieb konnte nur dadurch rentabel betrieben werden, dass er unmittelbaren Anschluß an die Westerwaldbahn hatte, die von Au an der Sieg über Altenkirchen und Hachenburg nach Limburg an der Lahn führte. Man brauchte nur ein ca. 400 m langes Anschlußgleis zu legen. Der Schwerpunkt der Betriebstätigkeit der Firma *Adrian* lag seitdem im Westerwald, am Stöffel; dieser Steinbruch wurde zu einem der größten und leistungsfähigsten im gesamten Westerwald.



Teil der inzwischen stillgelegten Steintransportanlage der Firma J. G. Adrian in Enspel

Fast 100 Jahre lang wurde dort von den Firmen *Adrian* und *Uhrmacher* sowie von der Basalt-Actiengesellschaft in großem Maßstab am Stöffel Basalt abgebaut und zum Teil in eigenen Brecheranlagen zu verschiedenen Größen (u.a. Schotter und Splitt) weiterverarbeitet. Inzwischen gehören die noch in Betrieb befindlichen Anlagen zum Basaltabbau am Stöffel der im Besitz der *Wehrbahn*

KG befindlichen Basalt-Actien-Gesellschaft in Linz am Rhein.

Die Firma *Adrian* erschloss zwar noch einen weiteren lukrativen Steinbruch in Hergenroth nördlich von Westerburg, doch wurden in den ersten Jahrzehnten nach 1900 die größten Absatzmengen am Stöffel gefördert. Sie lagen in guten Jahren weit über 100.000 Tonnen pro Jahr. Oberkassel spielte keine Rolle mehr, und am Limberg und am Scharfenberg nahe von Heisterbacherrott wurden nach dem zweiten Weltkrieg die Arbeiten eingestellt.

Salon Warnke
Team

Elisabeth Warnke
Jakobstraße 52
53227 Bonn
Tel. 0228 - 44 15 24

GOLDWELL
PROFESSIONAL HAIRCARE

Der Steinbruch am Stöffel in Enspel wurde von der Firma *Adrian* (zuletzt zur „Cronenberger Steinindustrie“ gehörig) bis zum Jahre 2001 genutzt. Im letzten Betriebsjahr wurden mehr als 340.000 Tonnen abgebaut; der Betrieb konnte anschließend nach fast 100 Jahren nicht mehr ökonomisch befriedigend genutzt werden, da die Basaltvorkommen in dem von der Firma *Adrian* genutzten Bereich fast erschöpft waren.



Basaltsteinbruch am Stöffel

Erschöpfte Steinbrüche werden in der Regel rekultiviert, doch der Steinbruch am Stöffel verfügt dadurch über eine zusätzliche Attraktion, dass man im Steinbruch eine Fossilienlagerstätte entdeckte. Vor 25 Millionen Jahren war der ganze Westerwald durch Vulkane geprägt. Im warmen und feuchten Klima gediehen u.a. Zypressen, und im damaligen Stöffel-See lebten Krokodile (was man anhand gefundener Krokodilzähne weiß) und Schildkröten sowie 20 cm lange Kaulquappen und riesige Frösche. Gewaltige Lavaströme ergossen sich bei einem Vulkanausbruch in den See und bedeckten ihn mit einer dicken Basaltschicht, die alles damalige Leben zerstörte, aber die tertiäre Lebenswelt konservierte. Daher finden sich im Steinbruch Versteinerungen von Pflanzen, Insekten, Amphibien und Säugetieren; seit 1990 wurden mehr als 20.000 Fossilien geborgen. Geradezu sensationell war der Fund der „Stöffelmaus“, des weltweit erstmalig gefundenen Exemplar einer 25 Millionen Jahre alten Gleitmaus. Der Fund fand weltweit wissenschaftliche Beachtung und wurde in einem Beitrag einer der angesehensten naturwissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlicht, in der englischsprachigen „Nature“.

Der auch die durch die Initiative der Freunde und Förderer des Tertiär- und Erlebnisparks Stöffel e.V. („Stöffelverein“) mit Fördermitteln der Europäischen Gemeinschaft unter Beteiligung des Landes Rheinland-Pfalz errichtete „Stöffelpark“ enthält also neben dem einmaligen industriegeschichtlichen Denkmal der fast vollständig erhaltenen Anlagen der Firma *Adrian* mit Maschinen und Werkzeugen hohe naturhistorische Bedeutung.



Fast völlig erhaltene Gebäude der Firma *Adrian*

Die Schmiede „war fast 100 Jahre lang das Herzstück des Betriebs *Adrian* Basalt und ist heute, nach der überaus sensiblen, historiengetreuen Renovierung, wieder ein Schmuckstück – ein Industriedenkmal von besonderem Rang mit einer spannenden Ausstellung. Auf einer Fläche von rund 325 Quadratmetern wird Industriegeschichte an 42 verschiedenen Stationen lebendig und begreifbar. Im Mittelpunkt des Erlebnisraums steht die alte Esse, zahlreiche gut erhaltene und restaurierte Maschinen, Gerätschaften und Werkzeuge aus der traditionsreichen Geschichte des Basaltwerks *Adrian GmbH & Co KG* werden gezeigt.

Polstern
Dekorieren
Teppich

KRÜGER
Raumausstatter

53227 Bonn Oberkassel
Königswinterer Str. 693
Telefon 02 28 - 44 39 93

KUNST BRAUCHT EINEN RAHMEN . . .
 ... aus der Werkstatt von Katinka Wessels
 Vergoldermeisterin



Werkstatt-Laden für Bilderrahmen • Spiegelrahmen
 Vergoldung • Restaurierung • Einrahmung
 Individuelle Anfertigung nach Kundenwunsch

Alsstraße 12 • 53227 Bonn-Oberkassel

Mo, Di, Mi, 10.00 - 17.00 Uhr, Freitag 10.00 - 16.00 Uhr
 Samstag 10.00 - 15.00 Uhr

Tel. 0228-2404550 • Fax 0228-945996
 mobil 0176-64134065

<http://www.katinka-wessels.de> • eMail: info@katinka-wessels.de

Sie trinken gerne guten deutschen Wein?
 Sie lassen sich nicht von einer großen Auswahl abschrecken?
 Sie scheuen sich nicht zu fragen, wenn Sie etwas nicht wissen?
 Sie lassen sich durchaus gerne auch beraten?
 Sie lieben das Individuelle und Unverwechselbare?
 Sie essen gerne liebevoll zubereitete kleinere Gerichte?
 Sie mögen naturbelassene, ohne Konservierungstoffe
 hergestellte Speisen?
 Sie treffen sich gerne in ungezwungener Atmosphäre auf ein
 oder auch mehrere Gläser Wein, ohne dass Sie zwingend etwa
 essen mögen?
 dann schauen Sie doch mal bei uns rein:

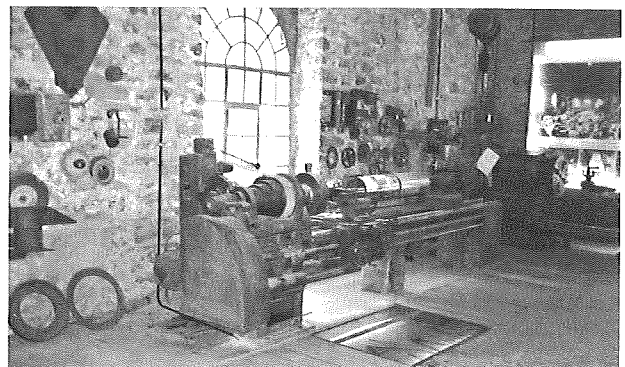
Weinhaus Kinkel-Stuben
 Weinstube • Weinhandel

Bärbel & Lothar Schrempf
 Kinkelstr. 1 • 53227 Bonn-Oberkassel
 Telefon 0228 441558 • Fax 0228 443917
 täglich ab 17.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

**separater Raum für Familienfeiern
 mediterran gestalteter Innenhof**

u.a. bieten wir Weine aus den Jubiläumsjahrgängen
 2002 – 1997 – 1992 – 1987 – 1982 – 1977
 1972 – 1967 – 1962 – 1957 – 1952 – 1947
 ~ zum verschenken oder auch selbst genießen ~
www.kinkelstuben.de

Die Besucher fühlen, riechen und denken sich hinein in eine ferne Berufswelt und dürfen getrost die Frage stellen, hatten eigentlich auch Frauen Zugang zu diesem heißen, dampfenden und Kraft raubenden Beruf? Erhalten sind aus historischem Bestand: die Transmission, eine Hammerschmiede, eine Esse, eine Pressluft getriebene Schlag- schere (Kompression über Transmission), diverse Standbohrmaschinen, Drehbänke sowie das gesamte Inventar an Kleinwerkzeugen“. (Beschreibung aus dem Prospekt)



Drehbank in der historischen Schmiede der Firma Adrian



Historische Brechergebäude der Firma Adrian in Enspel

Für Besucher aus Oberkassel mag vor allem die historische Beziehung zwischen Basaltabbau in Oberkassel und am Stöffel durch die Oberkasseler Firma Adrian von besonderem Interesse sein. Der Weg nach Enspel lohnt sich jedoch nicht nur für die industrie- und naturhistorisch Interessierten, sondern auch für alle, die auch die reizvolle Landschaft des Westerwaldes schätzen.

STÖFFELPARK, 57647 Enspel (bei Hachenburg und Bad Marienberg), Stöffelstraße, geöffnet Di - So 10.00 bis 18.00, Telefon: 02661-980980-0, eMail: info@stoeffelpark.de, <http://www.stoeffelpark.de>

KUNST BRAUCHT EINEN RAHMEN . . .
 ... aus der Werkstatt von Katinka Wessels
 Vergoldermeisterin



Werkstatt-Laden für Bilderrahmen • Spiegelrahmen
 Vergoldung • Restaurierung • Einrahmung
 Individuelle Anfertigung nach Kundenwunsch

Alsstraße 12 • 53227 Bonn-Oberkassel

Mo, Di, Mi, 10.00 - 17.00 Uhr, Freitag 10.00 - 16.00 Uhr
 Samstag 10.00 - 15.00 Uhr

Tel. 0228-2404550 • Fax 0228-945996
 mobil 0176-64134065

<http://www.katinka-wessels.de> • eMail: info@katinka-wessels.de

Sie trinken gerne guten deutschen Wein?
 Sie lassen sich nicht von einer großen Auswahl abschrecken?
 Sie scheuen sich nicht zu fragen, wenn Sie etwas nicht wissen?
 Sie lassen sich durchaus gerne auch beraten?
 Sie lieben das Individuelle und Unverwechselbare?
 Sie essen gerne liebevoll zubereitete kleinere Gerichte?
 Sie mögen naturbelassene, ohne Konservierungstoffe
 hergestellte Speisen?
 Sie treffen sich gerne in ungezwungener Atmosphäre auf ein
 oder auch mehrere Gläser Wein, ohne dass Sie zwingend etwa
 essen mögen?
 dann schauen Sie doch mal bei uns rein:

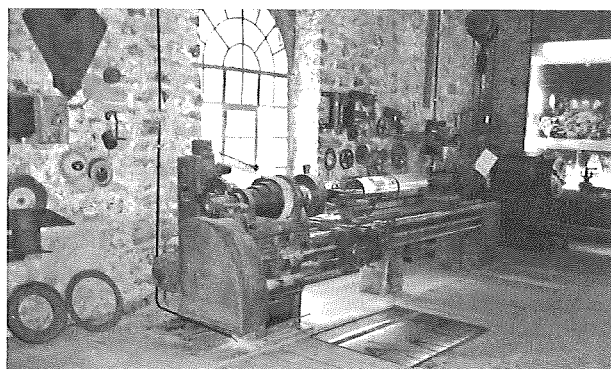
Weinhaus Kinkel-Stuben
 Weinstube • Weinhandel

Bärbel & Lothar Schrempp
 Kinkelstr. 1 • 53227 Bonn-Oberkassel
 Telefon 0228 441558 • Fax 0228 443917
 täglich ab 17.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

**separater Raum für Familienfeiern
 mediterran gestalteter Innenhof**

u.a. bieten wir Weine aus den Jubiläumsjahrgängen
 2002 – 1997 – 1992 – 1987 – 1982 – 1977
 1972 – 1967 – 1962 – 1957 – 1952 – 1947
 ~ zum verschenken oder auch selbst genießen ~
www.kinkelstuben.de

Die Besucher fühlen, riechen und denken sich hinein in eine ferne Berufswelt und dürfen getrost die Frage stellen, hatten eigentlich auch Frauen Zugang zu diesem heißen, dampfenden und Kraft raubenden Beruf? Erhalten sind aus historischem Bestand: die Transmission, eine Hammerschmiede, eine Esse, eine Pressluft getriebene Schlag- schere (Kompression über Transmission), diverse Standbohrmaschinen, Drehbänke sowie das gesamte Inventar an Kleinwerkzeugen“. (Beschreibung aus dem Prospekt)



Drehbank in der historischen Schmiede der Firma *Adrian*



Historische Brechergebäude der Firma *Adrian* in Enspel

Für Besucher aus Oberkassel mag vor allem die historische Beziehung zwischen Basaltabbau in Oberkassel und am Stöffel durch die Oberkasseler Firma *Adrian* von besonderem Interesse sein. Der Weg nach Enspel lohnt sich jedoch nicht nur für die industrie- und naturhistorisch Interessierten, sondern auch für alle, die auch die reizvolle Landschaft des Westerwaldes schätzen.

STÖFFELPARK, 57647 Enspel (bei Hachenburg und Bad Marienberg), Stöffelstraße, geöffnet Di - So 10.00 bis 18.00, Telefon: 02661-980980-0, eMail: info@stoeffelpark.de, <http://www.stoeffelpark.de>

Adressen des Vorstands des Verbands der Ortsvereine und der Vereine

- 1. Vorsitzender:** Dieter Wittmann, Im Bungert 22, 53227 Bonn, Tel. u. Fax: 44 18 01
e-mail: wittmann-bestattungen@t-online.de
- 2. Vorsitzender:** Wolfgang Volkmer, Königswinterer Str. 588, 53227 Bonn
Tel.: 44 31 42 Fax: 44 29 90, e-mail: annegin.Volkmer@Uvolkmer.de
- Schatzmeister:** Hans Peter Dechert, Königswinterer Str. 809, 53227 Bonn, Tel.: 44 11 34
- Geschäftsführerin:** Ute Groll, Hosterbacher Str. 34, 53227 Bonn, Tel.: 44 35 99, e-mail: UteGroll@aol.com
- Beisitzer/Zeugwart:** Adi Stelter, Theresienau 4, 53227 Bonn, Tel.: 44 04 03
- Beisitzerin:** Christiane Heyen, In der Bleiche 6a, 53783 Eitorf, Tel.: 02243 847 3569

TUS Oberkassel, Horst Derenbach
Adrianstr. 151, 53227 Bonn, Tel.: 44 18 88

Oberkasseler Fußballverein, Wolfgang Stangen
Königstr. 38, 53639 Königswinter
Tel. 02223 296 49 96, Mobil: 0160 99 18 35 35

**Freunde und Förderer der
Gottfried-Kinkel-Grundschule,** Dr. Petra Baronsky
Grundschule, Kastellstr. 31, 53227 Bonn, Tel.: 44 26 62

Spanischer Elternverein Bonn-Beuel e. V.
Paulusstr. 28, 53227 Bonn

Circusschule Corelli, Hans-Peter Kurzhals
Am Buschhof 25, 53227 Bonn, Tel.: 44 10 65

Vereinigung der Fotoamateure, Klaus Großjohann
Meerhausener Str. 20, 53227 Bonn, Tel.: 44 06 96
eMail: kwgbonn@aol.com

Oberkasseler Elterninitiative Hort Taubenschlag
Königswinterer Str. 682; 53227 Bonn; Tel.: 44 52 90

Tambourcorps Grün-Weiß, Stephan Käufer
Königswinterer Str. 663; 53227 Bonn; Tel.: 60 87 887
e-mail: bgsKaeufer@gmx.de

KG Kaasseler Jonge e.V., Dietmar Brenner
Stüffgenstraße 44, 53227 Bonn, Tel.: 944 27 14
mobil: 0171 471 33 23

Rheinischer Kinder- und Jugendchor, Cordula Goj
Kessenicher Straße 55, 53129 Bonn, Tel.: 36 92 367

Castel Chor Oberkassel, Dieter Max
Dornheckenstr. 15a, 53227 Bonn, Tel.: 44 17 53

Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V., Dr. Theodor Röse
Hümmerichs Bitze 3, 53229 Bonn, Tel.: 48 64 52

J-M-J-Junggesellen-Schützenbruderschaft
André Bergmann, Hosterbacher Str. 61, 53227 Bonn-
mobil: 0173 8609416

Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Oberkassel
Franz Möser, Adolf-Hornbitzer-Str. 5
53227 Bonn, Tel.: 44 22 78

Kaninchenzuchtverein R 415, Siegfried Schwabe
Longenburger Str. 3, 53639 Königswinter
Tel.: 02223/34 35

Damenkomitee Nixen vom Märchensee,
Ursula Harmuth, Ahornweg 13, 53604 Bad Honnef
Tel.: 02224/91 93 56

Tanzcorps Nixen vom Märchensee, Christa Obermeier
Hosterbacher Str. 128, 53227 Bonn, Tel.: 44 18 23

Arbeiter-Samariter-Bund, Dr. Johannes Pietryga
Am weißen Stein 2, 53227 Bonn, Tel.: 44 17 95

DRK-Bereitschaft Bonn rechtsrheinisch
Annette Hüscher-Sauter, Neustr. 42, 53225 Bonn
Tel.: 46 78 09

DRK Begegnungsstätte, Inge Weber
Schillerstraße 12, 53225 Bonn, Tel.: 0226 47 13 19

Katholische Frauengemeinschaft, Christa Mittler
Simonstraße 8, 53227 Bonn, Tel.: 44 36 85
e-mail: Christa-mittler@web.de

Förderverein am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
Joachim Büchsenschütz, Im Lohrgarten 7
53639 Königswinter, Tel. (02223) 90 71 92

Beueler Judoclub, Rainer Wolff, Frankenweg 26 a
53225 Bonn, Tel.: 46 24 30 oder 44 50 16
Mobil: 0172/200 15 15; e-mail: rainer-wolff@web.de

Oberkasseler Wassersportverein, Fritz Pacht
Königswinterer Str. 541, 53227 Bonn, Tel.: 227 10 40
e-mail: Fritz.Pacht@t-online.de

Gartenfreunde Bonn-Rhein-Sieg
und
Kunstraum 720, Gerhard Glimm, Im Bungert 14
53227 Bonn, Tel.: 44 16 86

Zupforchester Oberkassel, Peter Niedrée
Pleiser Gässchen 16, 53639 Königswinter
Tel.: 02244/4082, e-mail: peter.niedree@web.de

Alte Kameraden, Wolfgang Volkmer
Königswinterer Str. 588, 53227 Bonn, Tel.: 44 41 42
e-mail: annegin.Volkmer@Uvolkmer.de

Power Pänz, Mark Bornemann
An der Post 5, 53227 Bonn, Tel.: 944 98 82
e-mail: mark.Bornemann@t-systems.com

Veschaik
Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
Königswinterer Str. 534, 53227 Bonn,
Tel.: 02223 921 140 Herr Meiling

Verein der Orgelfreunde, Heinz Josef Böhmer
Theresienau 4, 53227 Bonn, Tel.: 44 14 65